MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1905

140 (24.3.1905) 2.MIttagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-117213

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich; durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile ... 20 Pfg. Auswärtige Inserate .. 25 „ Die Reklame-Zeile ... 60 „

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telephon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341
Redaktion 377
Expedition 218
Filiale (Friedrichsplatz) 3680

Nr. 140. Freitag, 24. März 1905. (2. Mittagblatt.)

Sitzung des Bürgerausschusses

am Donnerstag, den 23. März.

(Schluß.)

Stv.-V. Fulda erklärt, er halte es für sehr bedenklich, wenn von so autoritativer Seite, als welche Herr Stv. Engelhorn anzusehen sei, in öffentlicher Sitzung gesagt werde, daß die Industrie in Mannheim im Rückgange begriffen sei. Er bitte, aus Gründen des Lokalpatriotismus mit derartigen Aeußerungen in Zukunft doch etwas vorsichtiger zu sein. Auch glaube er nicht, daß die Sache so schlimm sei und daß der fernere Bestand der Mannheimer Industrie davon abhängig sei, ob die Arbeiter ein paar Pfennig mehr erhalten oder nicht. Er sei der Ansicht, daß die Industrie so entwickelungsfähig sei, daß sie durch Verbesserung des Betriebs und durch Einführung anderer kleiner Vorteile den durch die Mehrausgabe für höhere Löhne entstehenden Aufwand wieder ausgleichen könne. Wenn in der gestern gefaßten Resolution von Wahlpolitik gesprochen werde, so frage er, gegen wen denn dieser Vorwurf gerichtet sein soll. (Zuruf: Gegen den Stadtverordnetenvorstand!) Ja, verehrter Herr, wie ist dies denn möglich? Der Stadtverordnetenvorstand setzt sich ja aus Vertretern aller Parteien zusammen. Wir müßten also Wahlpolitik gegeneinander treiben. Er halte es absolut nicht für bedenklich, wenn die Stadt Mannheim ihre Arbeiter vielleicht etwas besser bezahlt, als wie dies anderswo der Fall sei. Der Lohn werde auch nach seiner Erhöhung kein solcher sein, daß die Arbeiter üppig leben können, vielmehr sei er auch nach der Erhöhung noch niedrig genug. Dies sei bedauerlich, aber man könne dies nicht ändern, sondern müsse sich damit begnügen, nach und nach die Löhne zu erhöhen. Die Löhne mit einem Schlage zu erhöhen, könne niemand, auch die Sozialdemokraten könnten dies nicht. Ein gutbezahlter Arbeiter werde sich für den Arbeitgeber reichlich lohnen, denn je mehr Lohn er beziehe, desto leistungsfähiger sei er. Redner möchte dringend bitten, gerecht zu sein und im Interesse der Billigkeit, sowie im Interesse des sozialen Friedens den Antrag des Stadtverordnetenvorstandes anzunehmen. Der Stadtverordnetenvorstand habe geglaubt, daß der Schwerpunkt auf die unterste Klasse zu legen sei, daß diese Klasse am ersten bei der Aufbesserung zu bedenken sei u. daß die anderen Klassen sich vielleicht noch etwas gedulden können.

Stv. Gießler kann sich nicht der Meinung des Stv. König anschließen, daß sich die Stadt mit der Bemessung der Löhne nach der Industrie richten müsse. Die Löhne müßten sich nach dem Bedürfnis der Arbeiter richten. Die Stadt müsse dafür sorgen, daß die städtischen Arbeiter soviel verdienten, daß sie ein menschenwürdiges Dasein führen könnten. Nur dadurch könne man die Arbeiter sozial heben. Aus der sozialpolitischen Bewegung heraus komme er dazu, zu sagen, wir wollen die Aufbesserung des Stadtverordnetenvorstandes genehmigen. Seine Fraktion sei nicht der Ansicht, daß irgendwie die städtischen Interessen oder auch nur die Interessen der Industrie geschädigt würden. Redner glaubt auch nicht, daß die Handelsverträge zum Unglück unserer Industrie ausschlagen werden. Wenn man beobachte, wie sich die Bankpolitik hier entwickle, so müsse man sich doch sagen, daß die Industrie denselben Weg gehe. Man sollte möglichst einmütig für den Vorschlag des Stadtverordnetenvorstandes stimmen. Dies würde zur Beruhigung nicht nur in den Kreisen beitragen, die so scharfe Gegner der Erhöhung seien, sondern auch bei den städtischen Arbeitern. Zum Schluß bittet Redner den Stadtrat, derartige Vorlagen, wie die Lohnerhöhung, rechtzeitig in die Oeffentlichkeit zu geben.

Oberbürgermeister Beck: Stv. Gießler mag seine Rüge an diejenigen richten, welche das Gesuch an den Stadtrat verspätet einreichten. Das Gesuch hätte zu einer Zeit eingereicht werden müssen, zu welcher der Voranschlag erst in den einzelnen Betrieben aufgestellt wurde. Dann hätte es gleich berücksichtigt werden können.

St.-R. Hirschhorn meint, daß man in Mannheim mit einem Lohn von 2.80 M. nicht auszukommen vermöge. Auf der anderen Seite müsse man sich überlegen, ob man nicht mehr Unheil anrichte, als wie gutes schaffe, wenn man eine Lohnerhöhung eintreten lasse. Er teile die Ansicht des Stv. Engelhorn, daß wenn man den Antrag des Stadtverordnetenvorstandes annehme, die Interessen der Stadt geschädigt würden und auch die Arbeiter selbst keinen Vorteil davon hätten. Der Antrag der natl. Fraktion sehe nach einem Jahre ohnehin 20 Pfg. Zulage vor, sodaß dann der Satz 3.20 M. betrage. Die konkurrierenden Städte würden sich über die Debatte freuen. Man dürfe nicht glauben, daß mit 3.20 M. die Arbeiter ruhig bleiben würden. (Oberufe links.) Die Industrie werde mit vielen Hunderttausenden diesen Beschluß bezahlen müssen. Er sei ein Freund der Arbeiter, nicht blos mit Worten. Er rufe seine Kollegen von der Linken zu Zeugen auf, ob er sie nicht während der letzten 20 Jahre unterstützt habe, soweit dies nur einigermaßen die Interessen der Gesamtheit erlaubt hätten. Bei dem Lohntarif, den er vorschlage bleibe es den einzelnen Aemtern immer überlassen, ihre Arbeiter in solche Kategorien einzuteilen, daß sie gut gestellt seien. Er halte es im Interesse der Stadt und der Arbeiter gelegen, wenn an dem Mindestlohn festgehalten werde, damit nicht die konkurrierenden Städte die Industrie von hier wegzögen.

Stv. Tescher meint, es sei irrig, wenn man annehme, daß die Stadt seither bei den Lohnerhöhungen die Initiative ergriffen habe. Das Gegenteil sei der Fall. Die Industrie sei immer direkt vorangegangen und die Stadt sei nachgefolgt. Er wolle allerdings nicht behaupten, daß dies bei allen Industrieen der Fall sei. Eine Familie mit 6 Kindern könne in Mannheim nicht mit 3 M. auskommen. Die Furcht, daß sich die Industrie nicht mehr hier ansiedeln würde, scheine ihm unbegründet zu sein. Wer sich mit 20 bis 40 Pfg. mehr Lohn für die Taglöhner abhalten lasse, nach Mannheim zu kommen, wisse nicht, worin die Bedeutung Mannheims bestehe. (Sehr gut links.) Es sei kein Zweifel, daß die paar hundert Taglöhner nicht ausschlaggebend sein könnten gegen die Zehntausende, die die Industrie als gelernte Arbeiter bezeichne und als solche höher bezahle. Bei schlechter Entlohnung fielen die Familien der städtischen Arbeiter [illegible] der Armenkasse zur Last. Man sollte einmütig für die Vorlage des Stadtverordnetenvorstandes stimmen. (Beifall links.)

Stv. Schneider polemisiert gegen den Stv. König. Mit welchem Grunde wehrten sich die Arbeiter so für die paar Pfennige Lohnerhöhung, wenn sie keine Vorteile davon hätten? Die Lohnverhältnisse in Mannheim seien nicht besser wie in anderen gleichgroßen Städten. Die „Scharfmacher" wollten der Stadt ihren Willen aufoktroyieren. Dagegen müsse man sich verwahren. Redner polemisiert dann noch ausführlich gegen die Rechte, deren Arbeiterfreundlichkeit er anzweifelt.

Stv. Bolze hat in seinem tiefinnersten Gefühl die Ueberzeugung, daß die zur Beratung stehende Frage für die Stadt eine ganz besonders wichtige sei. Der Linken falle es leicht, einen Entschluß zu fassen, da sie eine reine Interessenpartei sei. Mit den steigenden Löhnen verteuerten sich auch die sonstigen Verhältnisse. So resultiere die enorme Steigerung der Miete aus der Steigerung der Löhne. Er sei der Meinung, daß die Arbeiter durch die stadträtliche Vorlage zufriedengestellt würden. Man müsse dafür Sorge tragen, daß der Platz Mannheim nicht an Wert verliere für die Industrie. Wenn Sie (zur Linken gewendet) Ihre Forderung durchsetzen, wird die Industrie von hier weggehen und keine neue hinzukommen. Seit 1896, seit er Stadtverordneter sei, hätten die städtischen Arbeiter 219 656 M. mehr erhalten. Seit 16 Jahren sei die Bürgerschaft mit 5 Pfg. Umlage belastet nur wegen der Erhöhung der Löhne. Er habe bis jetzt vergeblich auf ein Zeichen von Wohlwollen der Arbeitnehmer den Arbeitgebern gegenüber gewartet. Wenn nun auch auf allen Seiten die Meinung herrsche, daß trotz der schwierigen Lage der Industrie eine Zulage gewährt werden solle, so müsse doch Maß gehalten werden und da treffe der nationalliberale Vorschlag das richtige Maß.

Stv. Dr. Frank hofft, daß vom Stadtrat und den Parteien, gegen die man den Vorwurf erhebe, daß sie bei dieser Vorlage Wahlpolitik trieben, noch recht oft dies gesagt werden könne. Auch von seiner Fraktion werde Wahlpolitik gemacht. Von mehreren Mitgliedern des Wahlkomites sei beschlossen worden, die Reden der Stv. König und Dr. Engelhorn und des Str. Hirschhorn in der Stadt als Flugblatt verbreiten zu lassen. Sie hätten auch das Zirkular des Fabrikantenvereins und des Gewerbevereins verbreitet, wenn nicht wegen dem Stv.-V. König und em Str. Leonhard Bedenken vorgelegen hätten. Die Arbeiter müßten die Lohnerhöhung haben ohne jede Rücksichnahme auf die Industrie. Eine Industrie, die diese Erhöhung nicht aushalten könne, verdiene zu Grunde zu gehen. Redner gibt zum Schluß bekannt, daß seine Fraktion beschlossen habe, ihren Antrag zurückzuziehen zu Gunsten des Antrages des Stadtverordnetenvorstandes. Weiter habe sie beschlossen, den Antrag auf namentliche Abstimmung zu stellen, damit man die Herren kennen lerne, die so besorgt um das Gedeihen der Industrie seien.

Stv. König: Mein Kollege Frank hat etwas Humor in die Debatte gebracht. Er hat bekannt gemacht, daß meine Rede gedruckt verbreitet werden soll. Ich muß allerdings gestehen, ich habe meine Rede nur für die Anwesenden in diesem Saal gehalten. Herr Str. Dreesbach hatte die Liebenswürdigkeit, mich als den Anwalt der Interessenten zu bezeichnen und hat gesagt, daß dieser Anwalt seine Sache gut gemacht habe. Ob man von ihm als Stadtverordneter dasselbe sagen könne, sei eine andere Frage. Es wird mir jeder das Zeugnis geben müssen, daß ich nicht ein beleidigendes Wort gegen die Arbeiter gebraucht habe. Den Vorwurf des Herrn Dreesbach, daß ich die Arbeiter beleidigt habe, fasse ich als eine Beleidigung meiner Person auf. In diesem Vorwurf liegt das System, daß Sie von der Linken die rechte Seite ständig verdächtigen wollen, daß wir den Arbeitern feindlich gegenüberstehen. (Zuruf links: Mit Recht.) Es ist ein außerordentlich sympathisches, herzerfreuendes Beginnen, Arbeiterforderungen zu unterstützen. Aber derartige Fragen werden nicht gelöst mit Wohlwollen, sondern mit kühler Betrachtung. Nur die nüchternen Tatsachen müssen Recht behalten. Wir vertreten nicht einseitig eine Klasse wie Sie, wir vertreten Forderungen nicht kritiklos, sondern die Gesamtheit. Darin liegt für uns die verdammte Pflicht und Schuldigkeit, zu prüfen, ob das, was verlangt wird, in Einklang zu bringen ist mit dem, was der Gesamtheit nottut. Die arbeiterfreundlichen Worte der Herren Fulda, Gießler etc. klingen zwar in jeder Seele wieder; aber ich kann mir nicht helfen: die Tatsachen werden Recht behalten.

Es ist inzwischen ein schriftlicher Antrag auf Schluß der Debatte eingelaufen, der mit Majorität angenommen wird.

Stv.-V. König führt aus, daß Worte gefallen wären, wonach zwei König hier im Saale wären, von welchen sich der eine dem andern angeschlossen habe. Es sei das wahrscheinlich in Bezug auf die gestrige Versammlung und des Flugblattes. Wenn Herr Schneider vielleicht bei seinen Kollegen sich vorher erkundigt hätte, so hätte er wahrscheinlich die Weisung erhalten, daß ich erkläre: Schmiede und Zuschläger bekommen wir für diesen Lohn, den die Stadt zahlt, nicht. Selbst im „General-Anzeiger", der gewiß nicht zu seinem Gunsten schreibe, habe gestanden, daß er den Mittelweg vorgeschlagen habe. Es könne daher gegen ihn kein Vorwurf erhoben werden.

Bürgermeister Martin bemerkt zu den Ausführungen des Stv.-V. Pfeiffle, daß er betreffs der Entlassung eines Arbeiters sich geirrt habe.

Stv. Schneider entgegnet auf die Bemerkungen des Herrn Stv.-V. König, daß dessen Arbeiterfreundlichkeit in letzter Zeit vielfach angezweifelt worden sei.

Der Redner wird jedoch von Herrn Oberbürgermeister Beck unterbrochen, welcher die Abstimmung über den Antrag vorschlägt. Die Abstimmung erfolgt zu gleicher Zeit über den stadträtlichen und den Vorschlag des Stadtverordnetenvorstandes und zwar namentlich.

Die Abstimmung ergab folgendes Resultat: 22 stimmten für den stadträtlichen und 68 für den Antrag des Stadtverordnetenvorstandes. 1 Stimme war ungiltig. Für den Antrag des Stadtverordnetenvorstandes stimmten von seiten der nationalliberalen Fraktion die Herren Dr. Sickinger, Lamerdin und Dr. Koch.

Gehalt der Hauptlehrer an den Volksschulen.

Herr Oberbürgermeister Beck sowie Herr Stadtrat Dreesbach machen den Vorschlag, diesen Antrag einstimmig zu genehmigen.

Stv.-V. Fulda begründet den Antrag und betont, daß hierüber keine Meinungsverschiedenheiten herrschen. Diese Einmütigkeit der Ansicht sei besonders erfreulich, denn der Stadtrat sei in anerkennenswertem Umfange den Wünschen der Lehrer entgegengetreten. Ebenso sei es auch erfreulich, daß sich die Lehrer damit vorläufig begnügen. Der alte Ruhm der Stadt Mannheim sei damit wieder befestigt. Denn Mannheim trete wieder in die Reihe der Städte ein, die am meisten am Lehrerstand getan haben. Wir sind nun um einen außerordentlichen Schritt den andern süddeutschen Städten voraus. Wir haben von jeher der Erziehung der Jugend unsere vollste Aufmerksamkeit gewidmet und die Lehrer sind diejenigen, die unsere Jugend bilden.

Nachdem Herr Oberbürgermeister Beck noch gefragt hatte, ob eine Diskussion über diesen Antrag erwünscht sei oder nicht, wurde die Abstimmung vorgenommen, welche die einstimmige Annahme der Vorlage ergab.

Gehalt der Hauptlehrerinnen an den Volksschulen.

Auch dieser Antrag fand ohne Diskussion einstimmige Annahme.

Herr Oberbürgermeister Beck schlägt nun vor, an der Beratung des § 28 weiter zu fahren.

Stv. Süßkind wünscht jedoch der vorgeschrittenen Zeit sowie der Wichtigkeit des Gegenstandes wegen die Verlegung desselben auf morgen nachmittag.

Herr Oberbürgermeister Beck erklärt sich damit einverstanden und schlägt vor, den § 29 zu beginnen.

Stv. Frank bittet, dann lieber bei § 30 anzufangen, da er zu diesem Paragraphen verschiedenes zu sprechen habe.

Es wird sodann in der Besprechung der Arbeitsordnung weiter gefahren.

Stv. Linz bringt in längeren Ausführungen verschiedene Mißstände zur Sprache. So rügt er insbesondere die Strafgelder. Beim Zuspätekommen müsse der Arbeiter entweder Strafe bezahlen oder aber er büße einen Viertelstag ein. Die Arbeiter möchten schließlich auch wissen, wozu eigentlich die Strafgelder verwendet werden. Es stehe wohl in dem Statut, daß die Gelder zu Arbeiterzwecken verwendet werden müssen, allein man habe bisher noch nichts darüber erfahren können. Die Entfernungszulage des Arbeiters sei nur zu berechtigt. Bezüglich des Urlaubs wünscht der Redner, daß ein Erholungsurlaub in der hierfür festgesetzten Zeit gewährt wird.

Stv. Schenk stimmt den letzten Ausführungen des Vorredners vollständig bei und schlägt vor, daß anstelle des Wörtchens „kann" in dem betreffenden Paragraphen (Erholungs-Urlaub) das Wörtchen „wird" eingefügt werden solle.

Stv. Schmitz bricht eine Lanze für die Fuhrleute, die keinen freien Sonntag haben. Vielleicht wäre es möglich, daß alle vier Wochen sich doch ein freier Sonntag ermöglichen lasse, natürlich aber ohne jeden Abzug.

Stv. Ellwanger bemerkt, daß es für die Feldhüter weder einen freien Sonntag noch Feiertag gebe. Einen Ersatzmann hinstellen, sei ein Unding und könne doch nicht verlangt werden. Er möchte bitten, daß sich der Stadtrat der Sache annehme.

Oberbürgermeister Beck bemerkt bezüglich der verschiedenen vorgetragenen Wünsche, daß er nachforschen lassen wolle und dann wohl sehe, was zu machen sei.

Stv. Levi führt aus, daß er schon früher den Wunsch ausgesprochen habe, daß alle Arbeiter, welche 5 Jahre bei der Stadt tätig waren, durch den Stadtrat entlassen werden sollen. Er habe auch dieses Jahr wieder den gleichen Wunsch. Des ferneren bat er, daß der Feldhüter in Neckarau doch in einer Weise entlohnt werde, welche einer Entlohnung auch tatsächlich gleichkomme. Er empfehle den Feldhüter in Neckarau der Bewilligungsgüte.

Bürgermeister Ritter erwidert dem Vorredner, daß die Mehrheit des Stadtrats sich dahin entschieden habe, daß diesem Antrage nicht stattgegeben werden könne. Es kommen hier nur die Chefs zweier größerer Verwaltungen in Betracht, welche sich das Recht gesichert haben, die Arbeiter einstellen und entlassen zu dürfen.

Oberbürgermeister Beck führt dazu aus, daß jederzeit jedem entlassenen Arbeiter ebenso wie jedem Bürger und Einwohner das Recht zustehe, sich beschwerdeführend an den Stadtrat zu wenden und der Stadtrat wird auf Grund einer eingehenden Untersuchung seine Entscheidung treffen. Ja der Tat bleiben diese Beschwerderechte für die Arbeiter erhalten, wie für jeden anderen auch.

Stv. Levi: Entweder habe ich nicht richtig gehört, was Herr Oberbürgermeister Beck oder Herr Bürgermeister Ritter gesagt hat. Demzufolge hätte der Stadtrat auch nicht das Recht, einen Entlassenen wieder einzustellen. Seine Fraktion werde einen Antrag einbringen, durch welchen wir die Stadt zwingen wollen, hierzu Stellung zu nehmen, damit dieser Mißstand, der von den Arbeitern bitter empfunden wird, aufhöre. Amtsvorstände seien ja schon derart hier aufgetreten, daß sie uns gleichsam den Bettel vor die Füße geworfen haben.

Oberbürgermeister Beck kann sich nicht erinnern, daß ein Amtsvorstand in diesem Saale jemals so vorgegangen wäre. Der Stadtrat hat als oberste Behörde das Recht, auf Grund eingehender Untersuchungen die Wiedereinstellung oder Entlassung eines Arbeiters herbeizuführen oder aber auf Auflösung des Vertrages hinzuwirken. Es komme jedoch nicht vor, daß eine derartige mißbräuchliche Anwendung des Rechts stattfinde. Er wiederhole nochmals, daß sich der Stadtrat unter allen Umständen das Recht vorbehalte, auf Grund einer genauen Prüfung der Verhältnisse der Kündigung stattzugeben oder nicht.

Stv. Wiedemann ist der Ansicht, daß das Kündigungsrecht nicht in die Hand eines einzelnen Mannes gegeben werden solle. Es scheine doch immerhin schwierig, einen entlassenen Arbeiter wieder in den Betrieb hineinzubringen, umsomehr, da für die Zeit, in welcher der Arbeiter nichts geleistet hat, doch nachträglich Ersatz gezahlt werden muß.

Oberbürgermeister Beck vertritt den Standpunkt, daß man sich mit der Beratung dieses Gegenstandes bis zur Einbringung der angekündigten Resolutionen gedulden solle.

Nach einer kurzen Bemerkung des Herrn Stadtrat Barber wird die Sitzung, in welcher nur noch ein [illegible] kleiner Teil der Bürgerausschußmitglieder anwesend ist, von Herrn Oberbürgermeister Beck um halb 8 Uhr geschlossen.

MARCHIVUM

Vereins-Zeitung der Stadt Mannheim und Umgebung.

In der „Vereinszeitung für Mannheim und Umgebung" werden alle Berichte über Versammlungen, Festlichkeiten und sonstige Veranstaltungen der Vereine und Gesellschaften veröffentlicht.

Mannheim.

Der Unterrheinische Bezirk des Bad. Architekten- und Ingenieur-Vereins und der Architekten- und Ingenieur-Verein Mannheim-Ludwigshafen

veranstalteten am letzten Samstag eine gemeinsame Versammlung mit Damen zwecks Besichtigung des neuerbauten Warenhauses von S. Wronker u. Cie., welches in diesen Tagen seiner Bestimmung übergeben werden soll. Anschließend hieran versammelten sich die Vereine in der Loge „Karl zur Eintracht", wo Herr Oberingenieur Lorenz der Aktien-Gesellschaft für Betonbau, Diß u. Cie. in Düsseldorf über die Eisenbetonkonstruktionen des Geheimen Oberbaurats Eggert-Berlin sprach. Redner ging von den alten Holzballendecken aus, die Jahrhunderte hindurch das Feld beherrschten, schließlich aber durch die Konstruktionen mit eisernen Trägern und bald darauf durch die Eisenbetonsysteme überholt wurden. Solche seien in den letzten Jahren viele entstanden, ohne aber immer allen Anforderungen gerecht zu werden. Der Vortragende stellte hierfür folgendes Programm auf: unbedingte Tragfähigkeit, geringes Eigengewicht, Feuer- und Schallsicherheit, hygienische Reinheit und ebene, rissefreie Unterfläche. Bei der Eggert-Decke, — die gewöhnlich aus unterer, höher, poröser Schicht aus Bimsbeton und dergl. — und oberer dünner Kiesbetonschicht besteht, worin ein System von Eisenstäben entsprechend den Zugstäben bei Fachwerksträgern angeordnet ist, sind alle Anforderungen erfüllt. Die Form der Zugstäbe bei der Eggert-Decke ist den auf Zug beanspruchten Trajektorien des Trägers angepaßt. Dabei wird die Tragfähigkeit auf rein mechanischem Wege zustande gebracht, und die vorhandene Adhäsion zwischen Eisen und Beton wird nur als Sicherheitsfaktor betrachtet. Die inneren Kräfte können genau wie bei einem Fachwerkskörper in reine Druck- und Zugkräfte zerlegt werden; die Vernietung an den Knotenpunkten erfolgt durch eigenartig geformte Aufbiegungen und Umbiegungen ebenfalls auf mechanischem Wege durch das Eingreifen des Betonkörpers in diese Biegungen mit gleicher Klarheit wie die Vernietungen bei Fachwerksträgern. Infolgedessen kann das Trägersystem nach allen Arten ausgebildet werden: als Träger über mehrere Stützen, als Kragträger, als gebogener Träger und dergl., das System der Eggert-Decke ist auch anwendbar nicht nur auf Decken-Konstruktionen, sondern auch für Stützen, Unterzüge, freitragende Treppen und Balkone, Fundamentplatten, Brücken und dergl. Der Vortrag wurde durch Lichtbilder erläutert und kamen dabei viele ausgeführte Konstruktionen zur Darstellung. Ein acht Meter weitgespannter Ballen von 46 Zentimeter Breite und Höhe hatte beim Bruch 18900 Kilogramm Einzellast in der Mitte getragen; ein von über 18 Meter Weite konstruierter Deckenstreifen über einen Turnsaal unter einer Aula trug sogar über 140 000 Kilogramm, ohne dabei irgend welchen Schaden zu nehmen. Aehnliche Resultate wurden noch in größerer Zahl mitgeteilt. Schließlich war auch noch von hohem Interesse die Vorführung der Versteifungskonstruktion des Otto-Heinrich-Baues im Heidelberger Schloß, welche Herr Geheimrat Eggert als Gutachter im Auftrage des Schloßbauvereins in Heidelberg mit seiner Konstruktion durchgebildet und dem Badischen Ministerium vorgelegt hatte. Dem Vortragenden wurde für seine klaren und lehrreichen Ausführungen ungeteilter Beifall und Dank zu Teil.

Mannheimer Sängerkreis.

Letzten Sonntag lud der Mannheimer Sängerkreis seine Mitglieder nochmals zu einer Bierprobe mit Damen in sein Lokal zum „Großen Fels" bei Herrn Peter Metz ein. Zahlreich waren die Mitglieder der Einladung gefolgt, sodaß schon längst vor Beginn der Unterhaltung kein freies Plätzchen mehr zu finden war. Der erste Vorsitzende des Vereins, Herr Ludwig Grabenstein, eröffnete den Abend mit einer Begrüßung und warf einen kurzen Rückblick auf die abgelaufene Wintersaison, auf die der Verein mit Stolz zurückblicken kann. Er dankte vor Allem sämtlichen Mitwirkenden, Damen und Herren und besonders dem unermüdlichen Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Gustav Reuther, für die Bereitwilligkeit, mit welcher sie jederzeit dem Vorstand zur Verfügung standen. In kurzen Worten wies der Vorsitzende noch auf die für den Monat Juni geplante mehrtägige Sängerfahrt in den Schwarzwald hin. Alsdann wurde mit der Abwicklung des Programms begonnen. Der Sängerkreis zeigte auch an diesem Abend, daß er über eine große Anzahl vorzüglich geschulter Solisten verfügt. Dieselben wetteiferten förmlich um die Palme des Abends. Da waren es vor Allem die beliebten Tenoristen des Vereins, die Herren Ludwig Diehl und Fritz Steiner, die mit ihren vorzüglichen Stimmen die Anwesenden erfreuten. Der Ehrenpräsident des Sängerkreis, Herr Lamerdin, brachte zwei Lieder zu Gehör und zeigte dabei wieder welch kräftigen, wohlklingenden Baß er besitzt. Der Baritonist des Vereins, Herr Walter, sang mit prächtiger Stimme mehrere auserwählte Lieder. Frau Schöchlin trug zwei Lieder für Sopran und mit Herrn Steiner zusammen ein Duett „Lorbeer und Rosen" vor, wofür sie so stürmischen Beifall ernteten, daß das Duett wiederholt werden mußte. Auf komischem Gebiet ließen die bekannten Vereins-Humoristen, die Herren Kastner, Müller und Schleicher, sowie Herr Heine ihre Schlager los und rissen die Hörer zu förmlichen Lachsalven hin. Mitternacht war bereits vorbei, als man sich mit dem Bewußtsein trennte, wieder einige recht vergnügte Stunden im Sängerkreis verlebt zu haben.

Theosophische Gesellschaft.

Der Tod — und was dann? ist eine Frage, die von jeher die denkenden Menschen beschäftigt hat. Der Generalsekretär der Theosophischen Gesellschaft in Deutschland, Herr Edwin Böhme aus Leipzig, hielt vorige Woche im Saale der Bäckerinnung einen öffentlichen Vortrag über die Frage des Weiterlebens nach dem Tode. Aus den interessanten Darlegungen des Redners, denen ein zahlreiches Publikum lauschte, sei nur folgendes hervorgehoben. Der Tod ist nicht als Zustand, sondern als Vorgang aufzufassen. Er bildet den Uebergang aus einer der verschiedenen Bewußtseinswellen in die andere. Es gibt nicht nur die irdische Welt, sondern noch andere (nichtirdische) Welten. Doch „die andere Welt ist nicht ein anderer Ort, sondern eine andere Anschauung" (Kant). Nach Erläuterung des Begriffes „Tod" ging der Redner zur Besprechung der Art des Weiterlebens über, wobei seine Ausführungen in der Darlegung der Lehre von der wiederholten Verkörperung der Menschenseele in irdischen (menschlichen) Persönlichkeiten gipfelte. So wie im kleinen Maßstabe äußerliches und innerliches Leben (Tag und Nacht) abwechseln, so wechseln auch im größeren Maßstabe Zustände äußerlichen (irdischen) Lebens und innerlichen (nichtirdischen) Lebens miteinander ab. Ausgehend von dieser uralten Auffassung der periodischen Entwicklung, welche nicht nur von jeher im Morgenlande, sondern auch von abendländischen Denkern (Goethe, Lessing, Schopenhauer, Peter Rosegger, Professor Baumann und anderen) vertreten worden ist, läßt sich die Gerechtigkeit unseres Schicksals erkennen. Wir sind in unserem jetzigen Erdenleben nur das, wozu wir uns selber in unserem früheren Erdenleben gemacht haben, und werden in den späteren Erdendaseinsformen nur das sein, wozu wir uns jetzt machen, bis wir endlich, nach vielen solchen großen Schultagen so geläutert vom Eigennutz sind, daß wir in das göttliche Bewußtsein (Theosophia) eingehen können, welches alles in Liebe umfaßt. Wer sich näher für die theosophische Bewegung interessiert, kann von der Geschäftsstelle der Theosophischen Gesellschaft in Mannheim, R 4, 7, unentgeltlich eine Flugschrift zugesandt erhalten.

Seckenheim.

Zu Verein der Kaufleute und Beamten Seckenheim

hielt am Samstag im Nebenzimmer des „Roten Löwen" Herr Rudolf Lorentz einen interessanten Vortrag über „Das Bilanzwesen". Der Besuch war leider etwas schwach. Der Referent behandelte in seinen zirka zweistündigen Darlegungen die verschiedenen Arten des Abschlusses bei privaten Unternehmungen, Aktien-Gesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung usw., der Abschreibungen, der gesetzlichen statutarischen, sowie freiwilligen Zuweisungen zu den Reserve- und Spezialreservefonds, sowie die rechtliche Inanspruchnahme der letzteren. Die Anwesenden folgten mit sichtlichem Interesse den Ausführungen des Redners und spendeten noch beendetem Vortrag reichen Beifall. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Berlinghof, dankte Herrn Lorentz für die klare Behandlung des sehr interessanten Themas und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Besuch des nächsten Vortrages ein besserer sein möge.

Weinheim.

Kriegerverein Weinheim.

Am letzten Sonntag hielt der Verein bei Kamerad Louis Lang „Zum schwarzen Adler" seine ordentliche General-Versammlung ab, die von zirka 200 Kameraden besucht war. Der erste Vorstand, Kamerad Kleh, begrüßte in herzlichen Worten die Erschienenen, gedachte in ehrenvoller Weise der im Laufe des Geschäftsjahres dahingeschiedenen 11 Kameraden und forderte die Anwesenden auf, sich zu deren Andenken von den Sitzen zu erheben. Vor Eingang in die Tagesordnung wurde von Seiten des ersten Vorstandes auf den Protektor, Großherzog Friedrich von Baden, ein begeistert aufgenommenes Hoch ausgebracht. Aus dem vom Schriftführer, Kamerad P. Trautmann, erstatteten Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß der Verein am 1. März d. J. 313 Mitglieder zählte, Zunahme gegen das Vorjahr 7 Mitglieder. Der Kassier, Kamerad P. Dell, verlas den Rechenschaftsbericht, der folgendes aufweist: Vereinskasse inkl. Inventar M. 2755.40 (Zunahme gegen das Vorjahr M. 226.22). Unterstützungs- und Sterbekasse Mark 710.95 (Zunahme gegen das Vorjahr M. 316.73). Gesamt-Vermögen am 1. März 1905 M. 3486.25. Dem Kassier wurde von Kamerad Karl Zinkgräf der Dank für seine Mühewaltung ausgesprochen und dem Gesamtvorstand Entlastung erteilt. Bei der nun stattgefundenen Neuwahl der 10 ausscheidenden Vorstands- und Verwaltungsratsmitglieder wurden diese per Akklamation wiedergewählt. Das „Militärvereinsblatt" wird bis jetzt von 392 Kameraden gelesen. Unter Hinweis auf das blutige Ringen zwischen Japan und Rußland mahnte der erste Vorstand die Kameraden, jederzeit treue Kameradschaft zu hegen und zu pflegen, jederzeit bereit zu sein für des Reiches Herrlichkeit einzutreten und schloß laut „W. Ang." mit einem begeistert aufgenommenen dreifachen Hoch auf den deutschen Kaiser, die in allen ihren Teilen auf's Beste verlaufene Versammlung.

* * *

Ankündigungen.

Sandhofen.

1. **Gartenbauverein Sandhofen.** Am Samstag, den 25. März, abends ½9 Uhr, wird der Verein seine erste General-Versammlung im Gasthaus zum „Karpfen" abhalten. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Bericht über das abgelaufene 1. Vereinsjahr. 2. Bericht des Kassiers. 3. Ernennung der Revisoren. 4. Vorstands- und Ausschußwahl. Bei der großen Beliebtheit, die der Verein in allen Volksklassen hier genießt, dürfte die Versammlung wohl lebhaft besucht werden. Der dem Verein vom Gemeinderat in zuvorkommender Weise zur Verfügung gestellte Garten, welcher nach dem Entwurfe des Vereinsmitgliedes, Herrn Gärtner Jungmann, hergerichtet wurde, wird jetzt nach den Angaben des Herrn Hofgartendirektors Graebener-Karlsruhe bepflanzt werden. Die gesamten hierzu nötigen Arbeiten etc. sollen einer leistungsfähigen Gärtnerei übertragen werden. Der Garten soll den Mitgliedern des Vereins als Muster für die Anlage eines sowohl nützlichen als schönen Hausgartens dienen. Der Verein empfängt in der nächsten Zeit eine größere Anzahl vorzüglicher Ananas-Erdbeerpflanzen, in den Sorten „Gartieninspektor Koch", Lanton Noble" und König Albert von Sachsen", die allen Mitgliedern bis zu einer bestimmten Anzahl gratis, bei größerem Bedarf gegen billigste Berechnung abgegeben werden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 24. März 1905.

* **Monatsübersicht.** Die Einteilung des Statistischen Monatsberichtes hat, wie das Statistische Amt der Stadt Mannheim mitteilt, verschiedene Aenderungen erfahren, die eine systematische Eingliederung der im Laufe der letzten Jahre neu aufgenommenen Materien bezwecken. Dank dem Entgegenkommen der Reichsbankhauptstelle Mannheim ist das Statistische Amt in der Lage, monatliche Nachweisungen über deren Geschäftsumsatz und ihre Bestände im Wechsel-, Lombard- und Giroverkehr mitzuteilen. In Abschnitt 8 ist der Geschäftsbericht des Kaufmannsgerichtes hinzugekommen, im Abschnitt 3 eine Uebersicht über die Tätigkeit des Ausschusses zur Bekämpfung der Tuberkulose. Auch die Volksküche im Stephanienschlößchen erstattet vom Januar ab regelmäßig Bericht. Eine durchgreifende Aenderung hat die Statistik der Todesursachen erfahren, die jetzt nach dem neuen System des Kaiserlichen Gesundheitsamtes (abgekürzte Fassung) aufgestellt wird. Wenn irgend möglich, soll die Herausgabe der Berichte noch mehr beschleunigt werden, doch bedarf das Amt hierfür der Unterstützung der einzelnen Behörden, Betriebe, Vereine u. s. f. Auch im Januar hat die Einwohnerzahl wiederum um nahezu 500 zugenommen, doch war es im Gegensatz zu den vergangenen Monaten diesmal der Geburtenüberschuß, welcher den Hauptanteil an der Vermehrung der Bevölkerung hatte. Er war mit 22,25 (19,67) auf 1000 der mittleren Bevölkerung sehr viel größer, als im Januar 1904, und zwar deshalb, weil die Sterblichkeit mit 16,28 (22,61) Prozent außerordentlich weit hinter jener des vergangenen Jahres zurückgeblieben ist. Weniger zahlreich waren einmal die Todesfälle an akuten Erkrankungen der Atmungsorgane, dann aber auch jene an Tuberkulose aller Art, namentlich aber an Infektionskrankheiten des Kindesalters. Die Geburtenhäufigkeit hat mit 38,48 (42,28) Proz. die vorjährige indessen ebenfalls bei weitem nicht erreicht. Den anderen Monaten gegenüber gering war mit 8,00 (5,78) Proz. die Ehefrequenz, wie stets im Januar, immerhin aber doch viel stärker als im Januar 1903. Der rechnungsmäßige Ueberschuß der Zuzüge über die Wegzüge hat sich mit 372 (523) verringert, was angesichts des außerordentlich starken Zustroms der vorausgegangenen Monate weder verwunderlich noch bedauerlich ist. Vergleicht man den Zu- und Wegzug für die einzelnen Berufsarten, so findet man übrigens mit Ausnahme der Bauarbeiter allenthalben einen, wenn auch zumeist kleinen Ueberschuß, nur die ledigen Kaufleute haben einen sehr erheblichen Zuzugsgewinn zu verzeichnen. Der Arbeitsmarkt war in Anbetracht der Jahreszeit nicht ungünstig zu nennen. Der Zentralanstalt für Arbeitsnachweis wurden 1326 (991) offene Stellen gemeldet, von denen 999 (738) besetzt werden konnten. Fast in allen Berufsarten findet man namhafte Steigerungen des Stellenangebots gegenüber dem Vorjahr. So zeigen auch die Nachweisungen der Krankenkassen kein ungünstiges Bild. Die Mitgliederzahl ist im Januar um 884 (436) gestiegen, wovon 680 (558) auf die männlichen Kassenmitglieder entfielen, während der vorjährigen Abnahme der weiblichen um 122 diesmal eine Zunahme um 204 gegenüberstand. Die Ziffer der Armenunterstützten war mit 19,80 (24,28) Proz. sehr viel niedriger, als im Januar 1904, ebenso der relative Aufwand mit 113,40 (134,21) Mk. Bemerkenswert ist die außerordentlich starke Abnahme des Gesamtaufwands in der Neckarstadt, wo er diesmal 4929 (5948) Mk. betrug. Bei dem Personenverkehr der Staatsbahnen, der im ganzen in winterlicher Trägheit verharrt, fällt die sehr verstärkte Ausgabe von Arbeiterwochenkarten für tägliche Hin- und Rückfahrt mit 3215 (2444) auf, auch der Umsatz von Kilometerheften war wiederum nicht unerheblich höher. Die städtische Straßenbahn hatte bedeutend bessere Ergebnisse als im Vorjahr; sie beförderte 52 108 (46 151) Personen pro Tag und 3,97 (3,76) pro Wagenkilometer. Der Güterverkehr in den Alt-Mannheimer Häfen betrug nur 226 000 (259 000) T., im Rheinauhafen hingegen 89 000 (49 000) T., zusammen also 315 000 (308 000) T.; beachtenswert ist, daß der Verkehr im Rheinauhafen rund 40 Proz. des Alt-Mannheimer Verkehrs ausmachte. Der Anteil Mannheims an der Einfuhr des deutschen Zollgebietes in den von uns aufgeführten Artikeln war mit 70,9 (58,9) Proz. ein ungewöhnlich hoher und betrug bei Weizen fast das Doppelte des vorjährigen. Man wird hier den vorausgeworfenen Schatten der neuen Handelsverträge erkennen dürfen. Die Bautätigkeit des Berichtsmonats war 1905 nahezu dieselbe wie 1904, in den ersten Tagen und darnach wieder um die Mitte des Monats war sie durch Frost behindert. Der Umsatz von Liegenschaften erreichte mit 2,46 (2,76) Mill. Mk. die vorjährige Höhe nicht; ganz unbedeutend war namentlich der Umsatz von Bauplätzen, während Aecker und Gärten etwas mehr begehrt wurden. Der Gasverbrauch war um wenige 1,11 Proz. höher als im Januar 1904, bedeutend größer dagegen der Wasserkonsum. Der Fleischverbrauch belief sich auf 0,179 (0,160) Klg. pro Kopf und Tag, er war also sehr viel höher als im Vorjahr und erst recht als im Januar 1903.

* **Auf dem Baubureau des neuen Luftschiffes des Grafen Zeppelin in Friedrichshafen** gab man der „Konst. Ztg." folgende Auskunft: Der Bau des neuen Ballons schreitet rasch vorwärts. Dagegen heute zu bestimmen, ob noch im Frühjahr oder Sommer die Aufstiege unternommen werden, ist absolut unmöglich. Es wird nicht eher zu den Versuchen geschritten, als bis auch das kleinste Detail klappt. Graf Zeppelin hat strenge Weisung gegeben, daß bis zu den Versuchen weder Preßvertreter noch andere Neugierige in Mangell in der Bauhütte zugelassen werden. Die Bauleitung zweifle diesmal nicht an einem vollen Erfolg.

* **Im Tuberkulosemuseum zu Karlsruhe** sind nunmehr im Jahre 1905 sämtliche verfügbaren Sonntage mit Gesellschaftsführungen besetzt. Nur ausnahmsweise lassen sich für einzelne Sonntage noch Führungen einschreiben. Es empfiehlt, Anmeldungen für das Jahr 1906 schon jetzt vorzunehmen, namentlich wenn auf einen Sonntag in der wärmeren Jahreszeit Wert gelegt wird. Bei der Anmeldung ist die ungefähre Zahl der Teilnehmer anzugeben. Für je 50 bis 60 wird ein Sonntag reserviert werden. Die Zahl der Besucher betrug bis jetzt 3500 und zwar zumeist gewerbliche Arbeiter. Doch beteiligen sich erfreulicherweise auch andere Berufe. So wurden für die Karlsruher Volksschullehrer vier Sonntage reserviert. Die Landgemeindebehörden des Amtsbezirks Karlsruhe haben sich angemeldet. Für die Schutzmannschaft zu Karlsruhe sind vier Führungen an Werktagen vorgesehen. Unter den Arbeiterorganisationen zeigt das Gewerkschaftskartell Durlach die stärkste Beteiligung, indem es sich zunächst für 6 Sonntage anmeldete. Gewöhnlich erscheinen beträchtlich mehr Personen als ursprünglich angemeldet wurden. Aber auch die nicht angemeldeten Besuche werden von Sonntag zu Sonntag zahlreicher, was ein steigendes Interesse an dem Museum erkennen läßt.

* **Der Fortbildungsschulunterricht in Mainz.** Der Schulvorstand der Mainzer Volksschule faßte einen wichtigen Beschluß, der dahin geht, den Handfertigkeitsunterricht, der bisher nur von einer Klasse probeweise eingeführt ist, nun auf ein ganzes Schulsystem auszudehnen. Es ist weiter in naher Aussicht eine vollständige Reorganisation der Fortbildungsschule nach Münchener Muster, deren Anfänge zwar schon eingeführt sind, die aber nun, nach Branchen getrennt, zur vollen Durchführung kommt.

Gerichtszeitung.

* **Düsseldorf**, 22. März. Das Kriegsgericht verurteilte heute nach längerer Verhandlung die aus der Untersuchungshaft vorgeführten Sergeanten Peter Scherschel und Franz Anton Sicke vom Bezirkskommando Essen II wegen Bestechung und Diebstahls zu 5 und 14 Monaten Gefängnis und Degradation. Beide Angeklagte hatten in der Zeit vom Mai bis August v. Js. eine große Zahl von militärisch eingezogenen Mannschaften gegen Geldgeschenke durch Eintragung als „krank" in die Verlesungslisten ohne Wissen des zuständigen Arztes von der Uebung befreit. Der desselben Vergehens angeklagte Sergeant Kindermann ist seinerzeit aus dem hiesigen Militärgefängnis entsprungen und fahnenflüchtig.

Geschäftliches.

* Praktische Hausfrauen wählen zum Konservieren von Linoleum, Parkett und lackierten Fußböden die auch in der Handhabung sehr einfache, nicht glättende, feucht wischbare Gumiol-Politur. Wie ausgiebig und dadurch auch billig diese Gumiol-Politur ist, zeigt, daß zu einer Fläche von etwa 175 qm nur ein Liter Politur gebraucht wurde; es kostet also der Quadratmeter noch nicht 1½ Pfg. Durch fortgesetzte Behandlung mit Gumiol-Politur wird der Fußboden immer schöner und haltbarer.

MARCHIVUM

Hausfrauen, Käufer achtet darauf! **5% Rabatt** gewähren alle Mitglieder des **Allgem. Rabattsparvereins**

Verlangen Sie überall unsere grünen Sparmarken.

5 Mark können Sie in kurzer Zeit sparen, die bei der Mannheimer Gewerbebank sofort ausbezahlt werden. 4900

Färberei Frintz. 55192
Prompte Bedienung. Tadellose Ausführung. — Mäßige Preise.

Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 24. März 1905.
41. Vorstellung. Abonnement A.

Die goldne Eva.

Lustspiel in 3 Akten von Frz. v. Schönthan u. Frz. Koppel-Ellfeld.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Frau Eva	Lucie Lissi.
Barbara, Wirtschafterin	Julie Sanden.
Uriel, Magd	Lilly Doenecke.
Christoph, Altgesell	Paul Tietsch.
Peter, Gesell	Georg Köhler.
Friedl, Lehrjunge	Ella Eckelmann.
Ritter Hans von Schwetzingen	Emil Hecht.
Graf Reck	Karl Neumann-Hoditz.
Gräfin Agnes	Toni Wittelß.

Spielt zu Augsburg — Mitte des 16. Jahrhunderts.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.
Samstag, 25. März 1905. 41. Vorstell. im Abonnement D.

RIGOLETTO.

Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des Piave von J. C. Grundbaum. Musik von G. Verdi.

Gilda . . . . . Frl. Sorenne als Debut.

Anfang 7 Uhr.

Kasinosaal — Mannheim.

Samstag, 26. März 1905, vormittags 11 Uhr

Drittes Concert

des Frankfurter Trios

der Herren Karl Friedberg (Klavier), Konzertmeister Adolf Rebner (Violine), Johannes Hegar (Cello), unter gefl. Mitwirkung des Herrn Josef Natterer.

Programm: I. Richard Strauss, op. 18 Sonate Es-dur; II. François Couperin Concerts royaux; III. Anton Dvořák, op. 87 Quartett E-dur.

Konzertflügel von C. Bechstein, Berlin, aus dem Pianofortelager von K. Ferd. Heckel.

Eintrittspreise: Saal Mk 4.—, Galerie u. Stehplatz Mk 2.—, Schülerkarten Mk. 1.50 — Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung von K. Ferd. Heckel und Musikalienhandlung Th. Sohler sowie morgens an der Kasse 55814

---

10 billige Tage

dauern nur bis

Montag, den 27. ds. Mts.

Max Neubauer

Mannheim 55824

Breitestr. **J 1, 1** Eckladen

Schuhe und Kleider

vis-à-vis Kander's Warenhaus.

Auguste Gönner, Klavierlehrerin
35 Augartenstrasse 35, I. Etage.
erteilt gründlichen 909

Klavierunterricht
für Anfänger und Vorgeschrittene.
Honorar mäßig. Sprechstunde: 2—4 Uhr.

F 2, 11 Johann Mahler F 2, 11
Inhaber: W. Lais, empfiehlt 51867

Cocosmatten

nur beste Sorten, in großer Auswahl u. in jeder Preislage.

Straußfedern Boa etc. färbt, reinigt u. kraust **Katharina Irschlinger,** St. Wallstadtstraße 10. 55467

Günstige Kaufgelegenheit.

Da ich bis zum 1. April meinen jetzigen Laden im Kaufhaus räumen muß, verkaufe meinen ganzen Vorrat sowohl in

Regen- wie Sonnenschirmen

zu jedem nur annehmbaren Preis, um in meine neuen Lokal, Paradeplatz, D 1, 3 mit nur ganz frischer Ware dienen zu können.

C. W. Schmidt Nachfg.,
Schirmfabrik, Kaufhaus. 54548

BRAUEREI ZUM WILDEN MANN.

Ia. Lagerbier (Münchner Art)
Ia. helles Tafelbier (Wiener Art)

in Flaschen von 0,7, 0,5 oder 0,35 Liter Inhalt.

Original-Brauereiabzug.

H. J. RAU. 5550

Telephon Nr. 395. Telephon Nr. 395.

Hans Vetter & Geber

Ingenieurbureau und Mechanische Werkstätte
Tel. 3032 **MANNHEIM** J 7, 24.

Maschinenbau 55804

Ersatzteile für Maschinen — Dampf- und elektrisch betriebene Krähne. Aufzüge etc. etc. — Montagen und Reparaturen. — Schnellste Bedienung.

Automobile

Reparaturen Ersatzteile Garage.

Total-Ausverkauf

wegen 52.96

vollständiger Geschäftsaufgabe

zu

bedeutend ermässigten Preisen.

|||| Verkauf nur gegen bar. Umtausch nicht gestattet. ||||

D 2,1 Ernst Dinkelspiel D 2,1

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

Zur Hochzeit und anderen Gelegenheiten empfehle hochmoderne 55844

Mechanik-u. Zylinder-Hüte
letztere von Mk. **3.50** an

Franz Jos. Heisel
H 1, 2 H 1, 7 T 1, 6
Breitestr. Breitestr. Breitestr.

Bergmann & Mahland
Inh.: Ant. Bergmann
Planken Optiker E 1, 15

Spezialist in exakt u. bequem sitzend. Brillen u. Zwickern m. Crystallgläsern, nur I. Qual. Isometropgläser p. Paar Mk. 5. — Bergcrystallgläser führen schon seit 1888, p. Paar Mk 7.

Specialität
Massiv goldener Trau Ringe
ohne Löthfuge
aus einem Stück gestanzt
D. R. P. in jeder Breite
kauft man am billigsten
nach Gewicht im
Trau-Ring-Haus
FRANZ ARNOLD
Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren
H. 1. 3. Breitestrasse H. 1. 3.

55646

Mietverträge
empfiehlt die
Dr. H. Haas'sche Druckerei

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren w. Besuch. Offeriere Ihnen z. B.:

Eichg. hell pol. Bettstellen	42 M.
Waschkommode m. Marm.	22 „
Chiffon. m. Waschaufsatz	45, 48 „
Vertikow mit Spiegel	44 „
Schreibtische m. Aufsatz	28 „
Nachttische mit Marmor	12 „
Salontische m. Stegeverand.	18 „
Trumeaux mit Spiegel	85 „
Kassettaschendivans	50, 55 „
Plüschgarnitur, Sofa, 2 Fauteuils	120 „
Buffets m. Schnitzer.	110, 125 „
Kücheneinrichtungen, hochmodern, Jugendstil	115 „

Neueste Einrichtungen stets vorrätig empfiehlt:

Schlafzimmereinrichtgn. i. B.: Kompl. poliertes engl. helles Schlafzim. mit 2tür. Spiegelschrank inkl. Glas u. Marmor, Handtuchständer, 2 Stühle für nur 270, 290 Mark u. s. w.

Möbelkaufhaus „zur guten Quelle"
S 2, 4. 54235

Ing. A. Ohnimus
Mannheim O 1, 7/8.
Telephon 2757, 4160
z. Zt. einziger hier ansässiger
Patentanwalt,

Militärverein Mannheim E. V.

Samstag, den 25. März 1905, abends 8½ Uhr

Vereins-Versammlung

im Lokale „Carl Theodor," O 6, 2.

Vortrag

von Kamerad **Dr. M. Müller** über:

„Die Schlacht bei Spichern."

Nachdem Gesangsvorträge der Gesangsabteilung u. Solisten.
Regie: Kamerad L. Weber.

NB Am **Sonntag, den 26. ds., vormittags 9½ Uhr** Sammlung der Kameraden am Panorama zum Besuch desselben, wobei Kamerad Dr. Müller seinen Vortrag an dem Rundgemälde der **Schlacht bei Spichern** erläutern wird. **Eintrittsermäßigung.**
Zahlreichen Besuch der Vorträge erwartet 55851

Der Vorstand.

Variété-Arena
des **Ludwig Knie**
Ludwigshafen (Marktplatz)
früher Mannheim (Zeughausplatz)

Heute Freitag Abend 8 Uhr: **Große Vorstellung.**

Samstag nachmittag 3½ Uhr **Kinder- u. Familien-Vorstellung.**

Abends 8 Uhr große Vorstellung, Feuerwerk auf dem hohen Seile. Sonntag 2 Abschieds-Vorstellungen, nachm. 3 u. abends 8 Uhr.
Man ersucht die h. Eltern ihren Kindern Geld mitzugeben.
1031/32 Es ladet ergebenst ein: **Ludwig Knie.**

1953 **Schriftliche Arbeiten** jeder Art mit Schreibmaschine sowie Vervielfältigungen fertigt bill. A. Reuser, Meßplatz 8.

D 5, 3. Zur Landkutsche. D 5, 3.

Altrenommiertes Lokal in der Nähe der Börse.

Vorzüglicher Mittagstisch zu 60 und 80 Pfennig, mit Abendplatte im Abonnement à 1 Mark.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendplatten.

Ganz besonders mache ich auf meine **Abendplatten** — täglich abwechselnd — zum Preise von 60 Pfg. aufmerksam.

Eigene Schlächterei. Täglich von 4 Uhr ab: **Warme Rippchen und Knöchel.** Jeden Dienstag und Freitag: **Schlachttag.** von 10 Uhr a. **Lederwurst,** von 4 Uhr an **Wurstsuppe** gratis.

Ausschank von **K. Unionbräu-Karlsruhe,** sowie **feinsten Weinen,** offen und in Flaschen.

Geöffnet bis 1 Uhr.

Um geneigten Zuspruch bittet
52774 Hochachtungsvoll
Josef Lautenschläger,
Metzger und Wirt „zur Landkutsche."

Handels-Kurse
Spezialität: **Stenographie, Maschinenschreiben, Buchfg.** Unterr. für Damen u. Herren. Gründliche — 3 Monatskurse. 4668
Rellestes hiesiges Institut.

Friedr. Burckhardt, O 5. 8.

Edeltannen-Honig

versendet unter Nachnahme in Büchsen 2½ Kl. M. 5,50 5 Kl. M. 9 einschließlich Büchse. 55655

Rudolf Mörmann,
Bienenzüchter
Lautenbach (Murgtal) Post Gernsbach.

Gebäude-Reinigung.

C 3, 1. **Emil Mittel** C 3, 1. 1609

A. Löwenhaupt Söhne Nachf.

V. Fahlbusch

Kaufhaus N 1, 9 .. .. Telephon 200.

Alleinverkauf der

„Ideal"-Schreibmaschine

von Seidel & Naumann, Dresden.

Anerkannt beste Schreibmaschine der Gegenwart.

Reparaturen und Reinigungen von Schreibmaschinen aller Systeme

werden in eigener Werkstätte von einem erfahrenen Schreibmaschinen-Feinmechaniker schnell und gut ausgeführt. 5174

Zeichnen- und Mal-Unterricht

sowie Kunstgewerbe (Ziefbrand) erteilt 54556

Agnes Haupt, P 3, 3.

D. R. G. M. 177177.

Motten-Mönnig

das **einzig sichere Mittel** gegen **Motten**

Alleinverkauf:

W. Cronberger,
C 2, 21. 4969

MARCHIVUM

Verloren

Gestern abend im **Apollo** ein **Portemonnaie** mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben in T 2, 17/18, 2. St. 907

Unterricht.

The Berlitz School of Languages
P 2, 1 gegenüber d. Hauptpost.
Erstes Sprachlehrinstitut für Erwachsene,
Damen und Herren.
Methode prämiirt auf allen beschickten Ausstellungen mit nur ersten Preisen,
Letzte Auszeichnung St. Louis 1904 „Grand Prix"
363 Zweigschulen über die ganze Welt verbreitet.
Alle modernen Sprachen von Lehrern d. betr. Länder
Einzel-, Privat- u. Klassen-Unterricht
Tages- und Abendkurse.
Auf Wunsch Unterricht im Hause.
Probestunden gratis.
Man verl. illustr. Prospekt.
Uebersetzungen in allen Sprachen. 2113
Telephon 2808.

Gründlicher **Klavier-Unterricht** zu mäßig. Preise erteilt 9971 **Otto Becht**, J 2, 19, 3. St.

Klavierunterricht 60 Pfg. die Stunde. **Frau Rehr, Rheinaustraße 8**, Lindenhof. 772

Violine, tadelloses Instrument, kompl. für ca. Mark 70.— zu verkaufen. 23125 **K 2, 18** II bei Ross.

Fräulein übernimmt die tägliche Beaufsichtigung der Schulaufgaben. Offerten unter Nr. 23104 an die Expedition.

Vermischtes.

Heirat nur besserer Partien vermittelt streng reell. — Offerten unt. Nr. 272 an die Expedition ds. Bl. 272

Vorhänge und Wäsche werden schön u. billig gemangt. **S 6, 30, Sächsische Waschmange.** 19672

Stühle werden gut u. billig geflochten. Dieselben können geg. Postkarte im Hause abgeholt werden. **L. Schmidt**, S 6, 5.

Stoffe w. ausgezackt. Plissé-Anstalt T 6, 9, pt. 21794

Nähmaschinen repariert **C. Schammeringer**, Mech. 21088 T 6, 9.

Perfekte **Kochfrau** empfiehlt sich zu Festlichkeiten usw. 399 **D 7, 17**, 4. Stock.

Bei Bedarf in **Damen- u. Herrenstoffen** lassen Sie sich Muster von der Firma 22628 **Peter Knaup, Mannheim-Neckarau,** vorlegen, wovon Jedermann entzückt ist. Bitte Muster verlangen.

Fahrräder u. sämtliche Zubehörteile liefert billigst **Hans Crome** Einbeck 460 Vertreter gesucht, Katalog gratis. 755

Adressenschreiben übern. **A. Neuner**, Meßpl. 8. 9179

Nähmaschinen repar. gut, billig unter Garantie **A. Schreiber**, R 3, 14, 2. Stock.

Pfänder werden in u. aus dem Leihamt gebracht. 891 **Große Merzelstraße 27.**

Besserer Arbeiter, kinderlos, sucht in besserem Hause gegen Reinhalten des Hauses freie Wohnung, allenf. auch eventl. Hausmeisterstelle an. Näheres im Verlag. 885b

Perfekte Köchin, welche in der feinen Küche durchaus bewandert ist, empfiehlt sich für Verlobungen, Hochzeiten und Konfirmationen. Friedrichsfelderstr. 6, 3. St.

Zum Sticken werden angenommen. *W. Hautle, Monogrammstickerei, S 2, 2.* 21936

Umzüge besorgt mit Möbelwagen u. Rollen, T 1, 11 **Christian Stohner** T 1, 11

Kleider- u. Paletotschneiderin sucht bei Damen im Hause zu arbeiten. Beste Empfehlung. 777 **Binke**, D 6, 7/8, 4. Etage.

Tücht. Büglerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 81 **M. Bejenar**, T 6, 34, 3. St.

Dame sucht jeden. freundl. diskr. Aufn. Frau **J. Metzger**, Neuhofstr 35, Frankf. a. M. 749

Geldverkehr.

Mk. 7000 per sofort, Mk. 6000 per 1. April auf 1. Hypotheke auszuleihen. Näheres F 6, 4/5.

Viel Geld f. Hr. od. Dame d. schriftl. Arbeit, Abschreiben etc. (auch abds.) verd. Ang. a. A. F. Schneider, Berlin 450, Postamt 8.

6000 Mark auf 2. Hypothek von pünktl. Zinszahler gesucht. Gefl. Offert. unter Nr. 1015 an die Exped. ds. Bl. erb.

Ankauf.

Ein Haus mit großem Hof sofort zu kaufen gesucht. — Agenten verbeten. — Offerten unt. Nr. 302 a. d. Exp. ds. Bl.

Ein zweirädrig. Federwagen für ein Eiergesch. zu kaufen ges. Näheres **K 4, 8**, part. 882

Getrag. Kleider, Schuhe und **Stiefel** kauft 20244 **Frau Zimmermann, T 4, 2.**

Getragene Kleider Schuhe, gebr. Möbel kauft 20246 **A. Koch, S 1, 10.**

Einstampfpapier (u. Garantie des Einstampfens), alte Metalle, alte Flasch. Eisen u. Lump. kauft **T. Zwickler**, Dalbergstr. 50

Getrag. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, sowie altes Möbel kauft 20257 **M. Bickel, G 4, 1.**

Sämtl. **Altmetalle u. Eisen,** sowie **alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten** etc. unt. Garant. d. Einstampfens kauft **Max Kuhn jr., R 7, 22.** Telephon 1123. 17843

Altes Gold u. Silber kauft 22694 **Heinrich Solda, Q 1, 13** Goldarbeiter **Q 1, 13**

Gebr. Möbel u. Betten kauft u. verk. **L. Cohen**, T 2, 4

Zu verkaufen.

Wohnhaus Litra **G 6, 2** neb. d. „Apollo," **durchaus neu hergerichtet, schöner Laden und passende Wohnungen** enthaltend, sofort billig zu **verkaufen** durch den beauftragten Agenten 22306 **Ernst Weiner, C 1, 17. — Telephon 1188.**

Zu verkaufen: Kleineres, an allen Seiten freistehendes Landhaus, den praktischen u. mod. Anforderungen entsprechend mit naher Aussicht auf Heidelberg und die ganze umliegende Bergkette, die näheren Villen dieser Lage sind nur von Leuten guter Stände bewohnt, per 1. April oder später bei **Georg Becker,** 22706 **Schwetzingen.**

Prachtvolles, neues, reizend gelegenes **Haus** — 7 Zimmer mit allem Komfort — über 7% rentierend, zu **verkaufen.** Anfragen erbet. unt. Nr. 22727 an die Exped. d. Bl.

Hausverkauf. Neuerbaut, zwei Wohnhaus m. Laden in d. Nähe Berger, Mannheim, Badstation, mit großem Hinter-, an u. Hof, für Branntweinbrennerei geeignet, preiswert mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 805 an die Exped. d. Bl.

Mehrere Bauplätze in Weinheim ganz in der Nähe des Hauptbahnhofes und des Postamtes abzugeben. Offerten unt. A. W. Nr. 22873 an die Expedition dieses Blattes.

Kinder- (Mädch.-) Zweirad, sehr gut erhalten, zu verk. 23148 **O 4, 17**, Buchhandlung.

Gebrauchte **Flaschenkasten** für Sodawasser u. Bierflaschen billig zu verk. **Moritz Amson** Industriehafen.

Betten zu verkaufen: Schlafdivan, eis. Bett, ☐ Tisch, rund. Tisch 993 **H 7, 18**, part.

Große Partie neuer gediegener **Möbel** zu staunend billigen Preisen und zwar: **4 Schlafzimmereinrichtungen, 2 kleinere Büffets, mehrere Vertiko, pol. u. lack. Schränke, 5 Taschendivane, 1 besserer Spiegelschrank, 3 Herrenschreibtische und sonst versch. Kleinmöbel.** 987 **D 3, 16.**

Erstklassig. Damenrad bill. zu verk. 964 **A. Schneider, L 4, 7.**

Hochfeine **Ladeneinrichtung** paßt für Galant.-, Manufakt.- oder Kolonialwarenhandlung zu verkaufen. 22437 **Serff & Braselmann** K 2, 11 Lagerhaus K 2, 11.

Tuchstoffe zu Anzügen, Hosen etc. aparte hochfeine Stoffe, am Stück u. Reste, staunend billig. **F. Weiss**, Strohmarkt, O 7, 4.

2 gut erhaltene Betten billig zu verkaufen. U 6 7, 3. St.

Dienstmädchen-Kleider fix u. fertig in Druckkattun, Baumwolle, Siamosen von **3.50** an. **Ludw. Feist, F 2, 6.**

Kinderwagen auf Teilzahlg. **J. Sandbrand**, S 5, 10.

Moderne Küche, gediegene Arbeit, Anstrich nach Wunsch, sofort bill. zu verk. **Tob. Soyez**, Schreinerei, **T 4, 20.**

Billigst zu verkaufen 1 Waschmaschine, 1 Wringmaschine, 2 Logis-Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, alles wenig gebr. Näh. **Waldhof, Hafenbahnstr. 9.**

Eleganter Kinderwagen, Sportswagen und 3fl. Gasherd billig zu verkaufen. 23067 **K 4, 14**, 3. Stock, rechts.

Ein **Kassenschrank** mit zwei Tresors, 1 Garnitur mit 4 Fauteuils, 1 Pianino, sowie versch. Möbel billig abzugeben. 22645 **Sohn**, G 2, 19.

Zu verkaufen: **Für Brautleute,** 1 hochelegante mod. Kücheneinrichtg. 1 Bücherschrank, 1 Diplomatenschreibtisch, Stühle, Ausziehtisch, 1 Büffet, Spiegel, 1 Saloneinrichtung, 1 Plüschgarnitur, 1 Vertikow, Silberschränkchen, Tisch und 2 Stühle, bill. zu verkaufen. **Rheinvillenstr. 7.** 22424

Bei Bedarf. In der Möbelschreinerei **Neckarau,** Katharinenstraße 51, ein großer **Posten eleg. nußbaum** polierter Vertikows von 44 Mk. an; ferner eine Partie Spiegelschränke, Chiffoniers und Bettstellen, nußbaum poliert, unter **Preis abzugeben.** 22687 Alles unter Garantie.

Pianino, vorzügliches Instrument, **u. ein Kassenschrank** sind billig zu verkaufen. 20656 S 2, 4, part.

Piano fast neu, 1 Harmonium, 1 Tafelkl. abzug. b. **Demmer,** L'hafen, Luisenstr. 6, Rheinufer.

Rolljalousie-Pulte, Aktiengestelle, Kleiderschränke, Soenneckens Ordner, Leitz Abl.-Bücher, Fahrradkasten für 2 Räder, Blechschachtel für Hektogr.-Masse, Vorsatzbücher zu verk. **C 3, 7, II.** 21909

Gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen. — Anzusehen Vormittags **D 6, 9/11**, 3. St. 921

Gebrauchte Fenster, Diele, Laschen, Latten, ein **Handwagen, Wasser- u. Gasrohre** zu verk. 22214 **Kleinfeldstr. 22,** Werkstätte.

Handwagen verleiht u. verkauft 22161 **Eisenstraße 34.**

Elektromotoren, neu, Rorickfabr., 120 Volt, Drehstrom, Kugellager, sehr preiswert abzugeben. **Max Kuhn jr.,** R 7, 23. 22825 Tel. 1123.

Russische Windhündin, 1 Jahr, weiß, stubenrein, prachtvolles Tier, billig sofort zu verkaufen; zu sehen ab Samstag 2787 **L 4, 14,** 3. Stock.

Stellen finden

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Vakanzen-Post" Eßlingen a. N.

Tüchtige Tapeziergehilfen finden wegen Streik bei **hohem** Lohn **dauernde** Beschäftigung. **Arbeitsnachweis der freien Vereinigung selbständiger Tapezierer und Möbelfabrikanten, Frankfurt a. M. G. Steiner, II. Stock,** große Eschenheimerstr. 8.

Tüchtige ältere **Maschinenschlosser** per sofort gesucht **Betriebs-Bureau, Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co., Frankfurt a. M.**

Eine tüchtige **Verkäuferin** in eine Bäckerfiliale auf 1. April gesucht. Zu erfragen **Q 3, 8,** im Bäckerladen. 23121

Tüchtige Taillen-Arbeiterin gesucht. **N 4, 19/20.** 22527

Eine tüchtige Verkäuferin welche schon in einer Metzgerei tätig war, auf 1. April gesucht. Näh. **Kepplerstr. 21,** pt. 958

Ein solides **Mädchen,** das bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet auf 1. April **gesucht.** 23155 **Tattersallstraße 39,** 3. Stock.

Gesucht auf 1. Apr. 1 eine selbständige, einfache **Köchin** gegen hohen Lohn. — Näheres bei **Adam Groß,** L 15, 7 u. 8. 23163

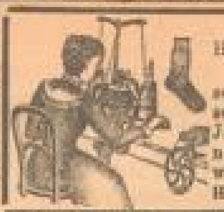
Gesucht wird zum 1. April ein braves, fl. junges **Mädchen,** welches kochen kann geg. hoh. Lohn **Rennershofstr. 11, II.** 23165

Ein braves **Mädchen** f. Zimmer und Hausarbeit gesucht **L 11, 8.** 978

Ein **jüngeres Mädchen** tags über sofort gesucht 988 **D 4, 2,** 2. Stock.

Mädchen für bessere Handarbeit gegen sofortige Bezahlung sucht **Corsetfabrik Herbst.**

Ein **Mädchen,** das gut bürgerlich kocht u. **Hausarbeit** verr., nach **Worms** bei hoh. Lohn von Kinderl. **Ehep.** ges. 23128 **E 3, 17,** 2 Tr.


5 bis 10 Mark per Tag. Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft. **Gesucht Personen** beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einf. u. schnelle Arbeit das ganze Jahr hind. zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache u. wir verkauf. die Arbeit. **O. Kanau & Co., Hamburg, Z. V. N., Merkurstr. 18.** 1785

2 Hotelzim.-Mädch. u. Spülmädch. f. Hausarb. u. Serv. wird. ges. Stellenvermittl. **Böhrer, S 2, 14.**

Gut empf., per. u. bürgerliche Köchinnen, Alleinmädch., Zimmermädch., bess. Kindermädch., bess. Mädchen zu einzel. Da. e. nach Frankfurt gew. Zim. Mädchen, das gut nähen kann nach Baden sofort u. 1. April gesucht. 919 **Bureau Engel, R 3, 4.**

Perfekte bürgerl. Köchin u. Hausmädchen find. gut Stellen. 925 **Stellenvermittlung Böhrer, S 2, 14.**

Ein anständiges **Mädchen** im Alter von 15—16 Jahren zu kleiner Familie gesucht. 901 **Am Meßplatz Nr. 5,** Uhrenladen.

Gesucht per 15. April in der **Nähe vom Schloß oder Friedrichspark eine angen. Wohng. von 2 möbl. Zimmern. Offert. m. Preisang. u. Nr. 917 an die Exp.**

Braves, fleißiges Mädchen für Küche und Zimmerarbeit bei hohem Lohn p. 1. April gesucht. U 5, 12, 2. Stock. 22371

Per 1. April **tücht. Mädchen** welch. kochen kann, zu kl. Fam. gegen hohen Lohn gesucht. 761 **Rupprechtstr. 5,** 4. Stock.

Ein braves **Mädchen** für alle häusl. Arbeit p. 1. April gesucht. 629 **K 1, 13,** 2. Stock.

Ein **Mädchen,** das schon in bess. Hause ged. hat, als Mädch. all. zu kl. Familie auf 1. April gesucht. 804 **Werderstr. 23,** part. r.

Solides **Mädchen,** das etwas kochen kann, per 1. April gesucht. **L 12, 10,** 4. Stock. 822

Ein braves Mädchen vom Lande zu kl. Familie auf 1. April nach Ludwigshafen ges. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Gesucht eine selbständige **Köchin** zu einer kleinen Familie geg. hoh. Lohn zum 1. April. 23141 Näheres **O 7, 27.** Vorzustellen von 9—11 und 2—5 Uhr.

Monatsfrau unabhängig und proper, zu kinderlosen Leuten bei guter Bezahlung gesucht. 22921 Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Eine tücht. Monatsfrau sof. ges. 989 **Collinistr. 8,** 4. Stock.

Lehrlingsgesuche.

Einen Lehrling sucht **Kropp's Drogerie u. photogr. Handlg.**

Ein ordentlicher **Junge,** der die Bäckerei gründl. erlernen will, wird auf sofort od. später **gesucht** bei sofortigem Lohn. 957 **Vorhingstr. 45,** Neckarvorstadt.

Friseur-Lehrling oder Volontär gesucht. — **C. Jmaitsch,** Dammstraße, Q 2, 18. 22449

Stellen suchen.

Kaufmann aus der Baubranche sucht **Reiseposten** auch provisionsweise. Offerten unter Nr. 890 an die Exp. d. Bl.

Buchhalter, perf. in der Buchf., Korresp., Stenographie und Maschinenschr. wünscht zum 1. April Stell. auf Bureau, auch in Hotel. Off. erb. unter O L 888 an die Exped. dieses Blattes.

Wer verschafft einem tücht. **jungen Kaufmann,** 25 Jahre alt, z. Zt. in ungekündigter Position, Lebensstellung für Comptoir u. Reise in Ia. Hause. Als Aequivalent bietet derselbe dem eventl. Vermittler **Mk. 200.** Off erb u. Nr. 602 an die Expedition ds. Bl.

Jg. **Mann** (Engl.), gut. Corresp.-Stenogr. u. Maschinenschreiber sucht Posten. Gute Referenzen. Offerten unter Nr. 948 an die Exped. ds. Bl. 948/49

Ein verheirat. Mann mit besten Zeugnissen sucht Stelle als **Bureaudiener, Ausläufer** etc. Caution kann gestellt werden. Off. unt. Nr. 8845 an die Exp. d. Bl.

Jg. **Mann,** w. Elektriker gr. u. sch. 1 3/4 J. mech. gearb. h., wünscht sich in ein mech. Werkst. weiter auszub. b. mäß. Vergüt. Näh. **Pflügersgrundstr. 22,** 3. St. r.

Fräulein aus gut. Familie m. schöner Handschr., gute Kenntn., s. p. 1. Mai St. u. in bess. H. Ia. Zeugn. z. Dienst. Off. u. Nr. 875 an die Exped. ds. Bl.

Jg. **Fräulein** (Anfängerin), welches Stenogr. u. Maschinenschreiben, sowie alle Kontor-Fächer erl. hat, s. Stell. Off. u. R M postl. Ludwigshafen 4, Friesenheim.

Bürgerliche Köchinnen Zimmer- und Kindermädchen, suchen und finden sofort und auf 1. April gute Stellungen. 22423 **Bureau Silbert, G 6, 5.**

Wirtschaften.

In einem Vororte Mannheims eine gutgehende **Wirtschaft** mit neu eingerichteter **Bäckerei** zu vermieten. 398 Näh. **Hafenstraße 20,** Bäckerei.

Tücht. cautionsf. **Wirtsleute** suchen per sofort größere Wirtschaft zu übernehmen. Offerten unter F. W. 811 an die Exped. dieses Blattes.

Ein **inmitten** der Stadt in guter Lage befindl., neues, 4stock. **gut rent. Haus** mit **gangbar. Wirtschaft** ist Verhältnishalb. unt. günstig. Beding. preisw. zu **verkaufen.** Näheres **Immob.-Bureau Levi & Sohn,** Hansahaus.

Für Wirte und Hausbesitzer! Leistungsfähige, gut eingeführte Großbrauerei wünscht weitere Wirtschaften etc. mit Kapital zu beleihen, Brauereien abzulösen, bezw. Käufer von Wirtschaften mit Darlehen zu unterstützen od. auch Wirtschaften pachtweise zu übernehmen. Offerten beförd. unt. D. N. No. 22935 die Expedition dfs. Blattes.

Mietgesuche.

Per sofort gesucht 1 schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit Küche u. Zubehör in nächster Nähe der Planken. Offerten unt. Nr. 28053 an die Expedition.

Ruhige kleine Familie sucht in ruhigem Hause per 1. Juli **5 Zimmerwohnung m. Zub.,** möglichst L-Quadrate od. Ring. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 23151 an die Exped. d. Bl.

Werkstatt und Lagerräume von zusammen ca. 800 qm Bodenfläche gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **Nr. 21631 a. d. Exp. d. Bl.**

Läden.

C 3, 9 Eckhaus, geg. d. Hotel Deutscher Hof, 1 schöner **Eckladen** mit 2 gr. Schaufenstern, Bureau und Souterrain, zus. 100 qm Flächenraum, sof. od. spät. billigst z. v. Näh. **Hafner, C 2, 12/14.**

D 2, 1 Laden sofort zu vermieten. — Näheres G 7, 14, II. 22545

Laden zu vermieten: **E 1, 16, Planken,** schöner moderner Laden in feinster Lage, mit 2 großen Schaufenstern, mitte der Stadt per 15. Mai 1905 zu vermieten. Näheres **Beethovenstr. 10,** 3. Stock rechts.

G 2, 6 am Marktplatz, ein **Laden** mit od. ohne **Wohnung** p. 1. Mai z. v.

H 5, 17, Eckladen mit **Wohnung und Keller,** (Lage für jede Branche gut geeignet) zu vermieten. 22740

K 1, 5 u. K 1, 5b, 1 kleiner u. 1 großer Laden zu v. Näh. K 1, 5a, Kanzlei. 19515

K 2, 18 Laden mit Zimmer als Friseurgeschäft oder Bureau geeignet, zu verm. 705 **Näheres 4. St. links.**

K 2, 29 Laden zu jedem Geschäft geeignet, mit Wohnung zu verm. 22828 Näheres G 3, 16, Laden.

L 4, 9, Laden od. Bureau mit 2 Hinterzimmern zu v.

L 8, 7 Laden per sofort zu vermieten Näheres 2. Stock. 22984

O 6, 2 ein großer Laden zu vermieten. 21460

Q 4, 7 **Eckladen,** mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. 9865

S 1, 17 Laden, 4 Zimmer u. Küche zu verm. 980

T 3, 6, Laden zu vermieten. 808

T 3, 29 Laden, 2 und 3 Zim. mit Küche z. v. 831

Nächster Nähe des Marktes, zweistöckiges Haus mit großem **Laden** ganz oder geteilt zu verm.

T 6, 7 ein **Laden** mit 2 oder mehreren Zimmern, Küche und Zubehör, bes. für Metzger geeignet, billig zu v. Näh. F 2, 9a, Eckhaus 2 Tr.

Augartenstr. 72 ist ein Laden mit Wohnung sofort oder später zu verm. Näh. parterre. 23181

Augartenstr. 7 Laden mit Wohnung bis 1. Mai zu vermieten. Näh. 3. St. 902

Kepplerstr. 32 Laden mit kleiner Wohnung billig zu vermieten. 591

Langstraße 26, Laden mit Wohnung zu vermieten. 346

2. Querstr. 24 Laden mit **Wohnung** zu vermieten. 967

3. Querstraße 30 Laden und Wohnung zu verm. Näh. 3. St. r.

3. Querstr. 27 **Metzgerei** mit Wohn. sof. bill. zu v. 9841

Schwetzingerstrasse Laden f. Viktualien- od. Flaschenbierhandlung geeignet, zu verm. Näh. **Tullastr. 19,** 2 Treppen.

Tattersallstraße 24: **Laden und Wohnung** für Colon.-, Bäck.-Gesch., Filialen, dergl. sehr geeignet, preisw. zu v. **Gebr. Simon, O 7 No. 15.** 22735

Ein moderner Laden mit zwei großen Schaufenstern, Galerie, anliegenden Räumen u. Souterrain **per 1. Juli a. c.** in meinem Hause **M 1, 1, Breitestraße** zu vermieten. 19456 **E. W. Wanner,** Mannheim.

Laden u. Wohnung u. großer Werkstätte, in der bisher mit Erfolg eine Buchbinderei betrieben wurde, per 1. Juli evt. früh. zu v. Näheres Q 3, 6, 2. St. 9848

In der Oberstadt **Laden** mit od. ohne kl. Wohnung zu verm. 542 Näh. **N 3, 18.**

Ein Laden in erster Geschäftslage Ludwigshafens mit 2 Schaufenstern nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. sonst. Zubehör per 1. April zu vermieten. Offerten unt. R. 4033 an **Rudolf Mosse, Ludwigshafen a/Rh.** 3769

Kleiner Eckladen mit Einrichtung, worin Drogerie betrieben, Umstände halber sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 8455

Bureau

B 1, 4 1 Treppe hoch, für Geschäftsräume oder Büro ganz vorzüglich geeignet. 4 Zimmer, 2 Kammern u. Zubehör mit elektr. Lichtanlagen und Zentralheizung p. 1. April zu vermieten. 21259 Näheres im **Laden.**

C 3, 20 **Bureau,** 4 bis 5 Zim. sowie Magazine oder Werkstatt, zusammen oder geteilt zu verm. 18954

C 4, 8 **parterre, 3 große Räume zu Bureau- und Lagerzwecken sofort zu vermieten.** 481 Näheres 2. Stock.

D 1, 9 **Bureau u. Magazin** schöne, große Räume zu vermieten, eventuell **Laden.** Näh. **A 3, 2,** parterre, rechts Nachmittags. 20641

D 6, 7/8 Parterrezimmer als Bureau geeig.

D 6, 16 kleines Bureau zu vermieten. 508

F 8, 7 (Kirchenstr. 3) zwei große Parterrezimmer mit sep. Eingang als Bureau oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näheres **Luisenring 18,** oder beim Eigentümer **Albert Heidelberger** in **Worms.** 2169

Größere oder kleinere 20579 **Fabrik- oder Lager-Räume** eventl. mit Dampfmaschine zu verm. Näh. **Keppelerstrasse 17.**

Heller Raum, 150 qm mit **Bureau** per 1. Juli oder früher zu verm. Offerten unt. No. 20611 a. d. Exp. erbet.

Große moderne Geschäftsräume Parterrelokal, 1. Etage, Souterrain u. s. w. für größ. Bureau oder Ausstellungshalle u. s. w. passend, per August zu verm. Näheres **O 3, 16.** 22946

Magazine.

D 6, 16 kleine Werkstätte zu vermieten. 504

L 12, 14, schönes Souterrain als Magaz. od. Werkst. z. v.

Kleinfeldstr. 7 zwei große helle Räume zu verm. Zu erfr. bei **Hausmstr. Geiß.** 508

Meerfeldstr. 37 Lagerpl. u. m. Schuppen sofort zu vermieten. 20844

Kleine Wallstadtstraße 7, helle Werkstätte zu vermieten.

Schöner, heller **Lagerraum** (Nordlicht), 3 Tr., in welchem Bureau eingerichtet werden kann, 180 qm, mit elektr. Licht, Zentralheizung, Gas- und Wasserleitung, per sofort preiswert zu vermieten. 21614 Näheres Friedrich Karlstr. 4.

Fabrik oder als Magazin mit Compt., Keller, Hof mit Glasdach, alle Räume heizb., elektr. Anschluß, Aufzug, Gas- u. Wasserleit. per 1. Juli zu verm. 22429 **Rhein. Schuhfabrik, B 6, 20.**

Heller Raum, 50 qm groß, cementirt, am Industriehafen, ist sofort od. später billig zu verm. Näh. **Gg. Barthel,** Waldhof Luzenberg, Hafenbahnstr. 9.

Magazin od. Werkstätte Nähe des Wasserturms (Friedrichsring) per sof. od. spät. preiswert zu v. Offerten unter Nr. 22709 an die Exped. ds. Bl.

Geschäfts-Räume, 150 und 200 qm, hell, trocken, zu vermieten; auch geteilt. 19547 Näh. Q 6, 10b, Vorderh., 2. St.

Wohnungen

B 2, 4 II., 5—6 Zim.-Wohng. zu vermieten. 909

B 7, 16 **Nähe des Stadtparks, herrschaftliche Wohnung,** 2. Etage, 8 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 9650

B 7, 4 **Belle-Etage, elegante helle Wohnung mit 7 schönen, sehr geräumig. Zimmern mit sämtlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten.** 21141 **Näheres Contor, Eingang vom Hof.**

C 2, 22 2. Stock, Seitenbau, 2 kl. Zimmer und Küche an Leute ohne Kinder per 1. April zu vermieten. 23034

C 3, 3 part., Hofwohn., drei geräum. Zimmer und Küche an ruh. Leute zu v. 9563 Näh. Hausmeisterin, 4. Stock.

C 3, 10 3. Stock, schöne 4 Zimmer-Wohnung, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von Mittags 2 Uhr ab. 9988

C 3, 20 Wohn., 4—5 Zim., sowie Magazine u. Werkstatt, zusammen oder geteilt zu vermieten. 19270

C 7, 8 5 Zim.-Woh. nebst Zub. z. v. Näh. 2 St. 20833

C 8, 10a, am Luisenring große Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, M. 1400, sof. zu v. Näheres Thomas, Luisenring 4.

D 7, 12 (Rheinstraße) 3. Stock, 10 Zimmer, Badezim., Mansarde und allem Zubehör per 15. Juli, eventl. auch früher, z. v. 21893 Näheres parterre zu erfragen.

D 7, 25, 2. Et. sch. Wohnung v. 5 Zimmer nebst Zubehör p. 1. April zu verm. Preis 1800 Mk. Näheres D 3, 2, 2. Et.

E 3, 2 4. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres parterre. 23114

E 8, 8 Akademiestraße II. 2 Zim. u. Küche z. v.

F 2, 9 2. Stock, 6 Zimmer und Zubehör 23111

G 3, 16 2. St., 5 Zim. und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **Schneider Wwe., F 2, 6a,** Eckhaus 2 Treppen.

F 8 (Kirchenstr. 9) **sehr schöne Wohnung von 7 geräumigen, hellen und luftigen Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör, herrschaftlich eingerichtet, per 1. April 1. Js. oder später zu vermieten.** Näheres 2. Stock. 22945

F 8, 7 (Kirchenstr. 3) **elegante Wohnung** Belétage, 6 Zimmer, Badezim., Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, sofort oder später zu **vermieten.** Auf Wunsch können noch 2 schöne Zimmer im Parterre mit separat. Eingang als Bureau geeignet, mitvermietet werden. Näheres **Luisenring 18,** oder bei Eigentümer **Albert Heidelberger** in **Worms.** 21492

G 3, 7 **Wohnung** an kleine Familie zu vermieten. 989

G 3, 11 3 Zim., Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres 2. Stock Vorderh. Ebendas. eine schöne Werkst. zu verm. 682

G 7, 15 2. Stock, 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näher. 2 St. 23122

G 7, 35 3. Stock, 4 bis 5 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. 22829

H 4, 8 (Hinterhaus), 4. St., 2 Wohnungen mit je 1 Zimmer und Küche sofort beziehbar, billig zu vermieten. Näh. **Brauerei Eichbaum,** Käferthalerstraße 164. 20806

MARCHIVUM

PALMIN
feinste Pflanzenbutter
unübertroffen zum kochen, braten u. backen
50% Ersparnis gegen Butter!

55506

H 9, 1 Wellstr. 11 2 St., 4 Zim. Küche, Badezim. und Mansarde auf 1. April; die gleiche Wohnung ebendas. im 4. St. auf 1. Juli an ruh. Leute preiswert zu verm. Näh. das. part. 2209

J 2, 13|14 eine Treppe. schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh. z. v.

J 4a, 9 4. Stock, 2 oder 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 22519 Näheres 4. Stock rechts.

K 1, 5b 3. St. hübsche 5 Zim.-Wohnung mit Balkon per 1. Juli zu verm. Näheres K 1, 5a, Kanzlei.

K 2, 10 3. St., 5 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu v. Näh. 2. St. 21851

K 2, 19 schöne Wohnung, 4 Zimmer, Badezim., Küche, Mansarde u. Zubeh. per 1. Mai z. v. Näh. part. 298

K 3, 20 2. St., 2 Zim. u. Küche zu v. 210

K 1, 22, 2 Treppen Wohnung mit Balkon, bestehend aus 4 event. 5 Zimmern, Küche, Baderaum und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. 22534 Näheres 2 Treppen rechts.

K 2, 12 5. Stock, 3 Zim. u. Küche an kl. Fam. und 1 Zimmer und Küche an einzelne Person zu verm. 22294

K 4, 19 schöne Wohnung v. 4 Zimmern, Küche, Badzim., Speise- u. Magdkam. nebst Zubehör, auf 1. April l. J. beziehbar, zu v. Näh. Eichbaumbrauerei, Käferthalerstr. 164.

L 2, 10 2. Stock, 7 Zimmer, Küche, Badezimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 3. St. 22299

L 4, 11, 3. St. 5—6 Zimmer mit Zubehör per April zu vermieten. 792

L 8, 6 6 Zimmer-Wohnung, Bad u. allem Zubehör, herrschaftlich eingerichtet, vis-à-vis den Bauer'schen Gärten, zu vermieten. Näheres 4 Treppen oder Telephon 3890. 21110

L 8, 8 Parterre-Wohnung, neu hergerichtet, auch als Bureau für 1. Juli zu v. Näh. 3. St. 838

L 8, 11 eleganter 3. Stock, 8 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden und reichl. Zubehör bis 1. April zu verm. Näheres 4. Stock. 21106

L 12, 11 Laden mit 2 Zimmer und Küche, mit oder ohne Magazin, zu verm. Näheres part. 231

L 12, 11 4 Zim., Küche und Zubehör zu vermieten. 280 Näheres im Laden, parterre.

L 13, 6, der 2. Stock, 6 Zimmer, Küche, Speisekam. und allem Zubehör sofort oder später zu verm. Näheres parterre. 20258

L 13, 11, Bismarckstr. 4. St., sch. 4 od. 6 Zim.-Wohnung, Bad m. sämtl. Zubeh. zu verm. 800

L 14, 3 5 Zimmerwohnung nebst Zubehör, neu hergerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. 23898

L 14, 8, schöne geräumige 7 Zimmer-Wohnung und Zubeh. im 2. St. bis 1. April zu vermieten. Näheres parterre. 20471

M 1, 4b 1 Treppe, elegante Wohnung sechs Zimmer mit Zubehör per 1. April 1905 zu verm. 20582

M 1, 10 3. Stck. Vorderhaus, 8 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22691 Näheres bei Hch. Stumpf, part.

M 2, 13, 3. u. 4. Stock, je 2 Zimmer und Zubehör zu v. Näh. 2. St.

M 2, 15b elegante Wohnungen, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speise- und Besenkammer samt Zubehör per 1. April 1905 zu vermieten. 22666 Näheres Viktoriastraße Nr. 10 u. M 2, 15a, part.

N 4, 22 3. Stock, schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Laden. 23094

O 3, 10, Kunststr. Wohnung 2 Treppen hoch 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 20488 Besichtigung: 10—12 Uhr.

O 7, 3 eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit grösserem Badezim. u. Zubehör, in feinem ruhigem Hause, auf April eventuell auch später zu vermieten. 20901 Anzusehen von 2—4 Nachm. im 2. Stock.

O 7, 12 3. Stock, 8 Zimmer-Wohnung, kleinere Wohnungen u. Werkstätten zu vermieten. Gg. Börtlein, Göthestr. 4.

O 7, 21 4. Stock, 2 schöne Zimmer mit großer Küche und Speisekammer per 1. Juli zu verm. 22426

O 4, 6 3 Treppen, Wohnung mit 4 Zimmern u. Balkon per 1. April zu vermieten. 22645

P 1, 2 Breite Straße, 3. und 4. Stock, schöne Wohnung, je 4 Zimmer, Küche und Zubehör an kleine ruhige Familie zu verm. 22644

P 2, 8|9 4 Zim. und Küche billig zu verm. Näheres P 7, 14. 697

P 5, 15/16, Mans.-Wohn. 2 Zim. u. K. bill. a. ruh. L. z. vm. Näh. 2. St. v. 1—3 U. nachm.

Q 1, 2 (Breitestraße) 4. Stock, schöne Wohnung, 5 Zimmer u. Küche nebst Zubehör per 1. April oder 1. Mai zu verm. 23126 Näheres daselbst

Q 1, 8 3 Treppen, Wohnung 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 22793 Näheres Q 1, 8, Eckladen.

Q 2, 23 2 kl. Wohn. im Hinterh., je 2 Zim. zu ver. Näh. im Laden. 287

Q 7, 9 3. Stock, schöne Balkonwohnung, 4 Zimmer u. Zubeh. m. Gartenaussicht zu verm. Näh. 3. Stock. 23086

Q 7, 15 (Ring), 2. Stock, 7 Zim., Bad, 2 Mansarden rc. per 1. April oder später zu vermieten. 22648

R 3, 1 4. St., schöne 5 Zimmerwohnung m. Balkon, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Jean De Lank, G 4, 17, parterre. 21364

R 3, 15b abgeschloss. Mansarde, 2 Zimmer, Küche, Kammer zu v. 22605

R 6, 6 2. Stock, schöne vier Zimmer-Wohnung per 1. Mai oder später preiswert zu vermieten. Näheres bei 23129 Carl Müller, R 3, 10.

S 1, 7 Zimmer u. kl. Küche auf d. Hof gehd., an einz. Person zu vermieten. 382

S 6, 16 Wohnung von vier Zimmern, Küche, Kammer und Keller per 1. April zu vermieten. 22340

T 1, 3a (Breitestraße), 2. Stock, 8 Zimmer, Bad, Balkon und Zubehör per 1. Juli preiswert zu verm. Näheres Uhrenladen. 22863

T 4, 6|7 eine Wohnung im 2. Stock, 5 Zim. Küche u. Zubeh. per 1. April zu verm. Näheres 3. Stock. 22742

T 6, 9 3- u. 4-Zim.-Wohn. im 3. u. 4. Stock zu verm. 849 Näh. T 6, 9, 2. Stock.

T 6, 11 schöne 4-Zimmer-Wohnung und 2-Zim.-Wohn., 2. Stock, Vorderh. zu verm. Besichtigung 1—3. 473

Breitestr., U 1, 13 Balkon-Wohng. 3. Stock, 4 Zim., Speisekammer, Küche u. Mans. z. 1. April z. v. Näh. U 1, 13, im Laden. 21908

U 4, 18 2. Stock, 3 Zimmer und Zubehör bis 1. oder 15. Mai zu beziehen. Näheres Laden. 9694

U 4, 19a 2 u. 4 Zimmer und Küche zu vermieten. 680

U 5, 17 eine schöne Wohn., 4 Zimmer u. Küche, zu verm., daselbst auch 2 Zim. u. Küche und 1 Zimmer u. Küche. Zu erfragen im 2. St. 22896

U 6 schöne 4 Zimmer-Wohnung per Mai zu verm. Näh. U 5, 22. 21695

U 6, 12 Souter., 2 schöne Zimmer m. Zubeh. ev. als Bureau sof. z. v. 5425

U 6, 12a 5. Stock, ein leeres Zimmer zu vermieten. Näh. 3. Stock. 22745

U 6, 19 1 Gaupenz. mit od. ohne Küche z. v.

U 6, 27 2 Zimmer u. Küche im Seitenbau zu vermieten. 662

U 6, 27 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zugehör zu vermieten. 654

Augartenstr. 37 große schöne 1-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 23086

Bahnhofplatz 7, 3—4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, abgeschl., 5. Stock, billig p. April z. v. 22657

Bahnhofplatz 9 6 Zimmer mit Zubehör und schönem Balkon, 2 Treppen hoch per 1. April zu vermieten. Näh. eine Treppe hoch. 884

Beethovenstr. 3 hocheleg. 4 Zimmerwohng. nebst allem Zub., der Neuzeit entsprech., wegen Wegzugs per 1. April od. später zu verm. Näh. Q 4, 21.

Charlottenstr., Ost-Stadtteil, mit freier Aussicht ins Gebirg, eleg. 6 Zim.-Wohn. mit Warmwasserleitung im 3. St., M. 1500, Rheinvillenstraße part., 4 Zimmer, Zubeh. Magdk. M. 900, 2. St. M. 1000, 3. St. M. 950, 4. St. 880. M. sowie gr. u. kl. Wohnungen in all. Lagen und Preisen zu vermieten durch Jul. Löb, R 7, 25, Telephon 3605. 23002

Collinistr. 14, 2 Zimmer und 1 Küche im Mansardenstock zu vermieten. 679

Elisabethstr. 5, 3. Stock, 7 Zimmer mit allem Comfort, event. noch 2—3 Zim. ebener Erde (im Hof) für Bureauräumlichkeiten geeignet, per sof. oder später zu vermieten. Näheres L 11, 25, 3. Stock.

Eichelsheimerstr. 1 vis-à-vis dem Schloßgarten, 3 schöne Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. April oder später zu beziehen. 23124 Näheres Wirtschaft.

Eichelsheimerstraße 8 (Nähe des Schloßgartens) schöne 4-Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. Juli zu verm. 23127

Eichelsheimerstr. 13, 3 Zim. und Küche mit Zubehör per 1. April zu verm. 950

Eichelsheimerstr. 14 Schöne 4 Zimmerwohnung mit Badezimmer, Mansarde und Zubehör im ruhigen Haus pr. 1. Mai zu verm. 614

Friedrichsring 48 5. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Mai zu ver. Näheres parterre. 21988

Friedrichsring 4 große Zimmer, Balkon u. Zub. an kl. ruhige Familie, auf anfangs od. mitte April zu verm. 9975 Näheres T 6, 20, parterre.

Friedrichsplatz 14 5 gr. Zimmer, Küche u. Zugeh., 5. Stock zu vermieten. 689

Goethestraße 6, am Tennisplatz, 3. St., elegante Wohnung 7 Zim., Küche, Badzimmer, Magdkammer rc. auf 15. Mai oder früher zu verm. Näheres parterre 22867

Göthestraße 10 4 Treppen h. schöne Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh. Aussicht auf den Lawn-Tennis-Platz z. v. Näh. 1 Tr.

Gontardstr. 3, eleg. Wohn. 4 St. 5 Z. u. Bad, sowie 4. St., 4 Z. p. 1. April z. vm. Näh 3. St. r. 903

Gontardstr. 7, eine 5 Zimmerwohnung mit Bad, Garten und reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Heinrich Friedberger, F 6, 20.

Gontardstraße. Eleg. Wohnung, 2. Etage, 6 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör per 1. April preiswert zu vermieten 21014 Näheres Kunststr. O 2, 9, Fr. Eckert, Handschuhfabr.

Gartenfeldstr. 3 schöne, helle, abgeschl. 3 Zimmerwohnung m. Zubeh. im 5. Stock für 30 Mk. monatl. z. verm. 23060

Holzstraße 12 ein Zimmer u. Küche p. 1. April zu vermieten. 797 Näheres parterre, im Laden.

Jungbuschstr. 19 (G 8, 14) 3 Zim., Küche, Dachkam. u. Zub. 3. Stock Vorderh.; 3 Zim., Küche u. Zubehör, 2. Stock, Seitenb. p. 1. April zu vermieten. 22417 Näheres 2. Stock, Vorderhs.

Jungbuschstr. 25 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. 682

Kaiserring 40, 2—3 großere schöne Mansarden-Zimmer mit Küche zu vermieten. 644

Lameystraße 5 hochfeine herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör, per Juni-Juli zu vermieten. 22341 Näheres part. oder 3. St.

Lameystraße 12 Zwei Familienhaus, Bel-Etage mit Mansard., 8 Zimmer, Küche, Bad u. Part.-Wohnung 6 Zim. Bad rc. zu vermieten. 22762 Näheres P 7, 13a, 2. St.

Parterre-Wohnung Lameystr. 13 6 Zimmer u. Bad, per 1. April zu vermieten. Zu erfrag. bei Meyer-Picard, Lameystr. 13.

Lameystr. 17 eleg. 4 Zim.-Wohn. mit Erker u. Balkon u. reichl. Zubehör p. 1. April z. verm. Näh. im Laden. 20462

Lameystraße 20, 5 Zim., Küche, Bad u. Zubeh., ferner 2 elegante, leere Zim. auf 1. Juli zu vermieten. 23102 Zu erfragen Abelmann.

Lameystr. 22, eleganter 3. Stock, 6 Zim., Bad u. Zubehör per 1. April preiswürd. zu vermieten. 20513

Luisenring 36, zwei Zimmer, Küche und Keller per 1. April zu vermieten. Näh. part. im Bureau. 172

Luisenring 37 Schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Badezimmer und Zubehör, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. 22805 Näheres 2. Stock.

Luisenring 47, Neubau, 3 Treppen hoch, 4 Zim., Küche, Bad, Mansarde rc. per 1. April d. J. zu vermieten. — Näheres Luisenring 45a, part. 22830

Fensterputzleitern
Schwämme, Fensterleder, Fensterputzer, Eimer, Putzbürsten, Kehrbesen, Stahlbürsten, Stahlspähne,
Parkettboden-Schrupper und Polierer,
Parkett- u. Scheuertücher, Wollbesen, Abstäuber, Teppichbesen, Teppichbürsten, Möbelbürsten, Kleiderbürsten,
Putzmittel und Poliertücher für Silber, Nickel, Kupfer etc.
Herm. Bazlen,
O 2, 2 vorm. Alexander Hebrer. Paradepl.

Luisenring 56, 3. Stock Hinterhaus, 2 Zimmer u. Küche (schöner Blick auf Neckar und Bergstr.) per 1. April zu verm. Näh. im 4. Stock Vorderh.

Luisenring B 7, 13b, Wohng. 1 Stiege h., 5 Zim., 1 Balkonzimmer, Badezim. nebst allem Zubehör auf 1. Mai zu v. Näheres parterre.

Luisenring 51 1 Zimmer und Küche mit Abschluß zu verm. Näh. part.

Lortzingstr. 2, 3. Tr., schön. Zim. m. sep. Eing., leer od. mbl. evt. mit Pens. an bess. Dame p. 1. April z. v. Zu erfr. part. r. 411

Lortzingstr. 43 4. Stock, eine schöne 3 Zimmer-Wohnung, Küche, Keller, Speicher, Koch- u. Leuchtgas ist 1. April zu beziehen. 22859

Große Merzelstraße 27a 2 Zim. u. Küche zu verm. 421

Oberstadt, schöne Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör sof. od. spät. zu verm. Zu erfragen N 4, 4, Bureau.

Oestliche Stadterweiterung. Elegante 7 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu v. Näh. Viktoriastr. 10, pt. 23103

Parkring 31 1. Stock, 7 Zimmer per sofort 4. Stock, 5 Zim. p. 1. Jan. 06 samt Zubehör, neu elegant ausgestattet, zu vermieten. 21301

Parkring 37b Wohnung, 5. St., 3—4 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. 212

Parkring 21 Nähe von Rhein u. Friedrichspark, 2. Stock, 4 gr. Zimmer u. Küche per 1. April zu v. 20202

Zu vermieten: Prinz Wilhelmstr. 19 1 Wohnung, 8 Zimmer, Garderobe, Bad, Küche, Speisekammer, Magdkammer nebst allem Zubehör u. Centralheizung, 4. Stock. Ein Bureau, Hinterhaus, zwei Zim. mit Zubeh. u. Centralheiz.

Prinz Wilhelmstr. 21 1 Wohnung, 9 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Magdkamm. mit allem Zubehör, 4. Stock.

D 2, 4|5 1 Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Magdkam., mit allem Zubehör, 3. Stock. Zu erfragen Bureau Prinz Wilhelmstraße 19. 21168

2. Querstr. 31 1 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres 2. Stock links. 9977

3. Querstr. 27 2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres 4. Stock links. 663

3. Querstraße 36 Balkonwohn. 3 Zimmer u. Küche z. v. Näh. 3. St. r.

15. Querstr. 35, 2 Zim. und Küche zu vermieten. 226

Rheinhäuserstraße 18, 5. St. 3 event. 2 Zimmer, Küche und Zubehör bill. zu verm. 9998

Rheinhäuserstraße 27 mehrere 2 Zimmer-Wohnungen und Küche mit Abschluß auf 1. April billig zu verm. 22978 Näheres 1. Stock.

Rheinhäuserstraße 31, 1 Zimmer u. Küche im 5. Stock per 1. April und 3 Zim. und Küche mit Balkon im 3. Stock per 1. Mai bill. zu verm. 22919

Rheinhäuserstr. 57 2 Zimmer und Küche. Parterre-Raum für Werkstatt oder Magazin im Hinterhaus z. v. 282

Rosengartenstraße 20, östl. Stadtteil, 2. u. 3. Stock je 8 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Hinterhaus. 21879

Rheindammstraße 22, vier Zimmer und Küche zu ver. Näheres 3. Stock. 17

Rheinvillenstr. 2 Eckhaus, sehr schöne Wohn., 6 Zim. und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres 3. Stock.

Rheinvillenstr. 11, eine, der Neuzeit entsprechende, 4 Zim.-Wohnung im 2. Stock, mit 2 Balkon, Bad u. Zubehör, (offene Bauweise), sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Franz Schwander, Schlossermstr., Meerfeldstr. 31.

Rheinvillenstraße 19 mehrere Wohnungen zu 4 Zimmer mit Bad bis 1. April od. später zu verm. Näh. d. Neubau.

Rupprechtstraße 6 ist der 4. Stock, 5 Zimmer, Bad mit Zubehör per 1. April od. später zu vermieten. 22959

Rupprechtstrasse 8 elegante Wohnungen über eine Treppe, bestehend aus 5 Zimmern, Küche mit Speisek., Bad u. Zub. zu vermieten. Näheres Lameystraße 5, parterre.

Rupprechtstrasse 10 elegante Parterre-Wohn., 6 Zim., Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres Souterrain. 181

Rosengartenstr. 22 elegante Wohng., 7 Zim., Bad und Zubehör zu v. Näheres bei J. Peter, Friedrichsring 14. 21027

Rosengartenstraße 28 1 Treppe, schöne 5 Zimmerwohnung u. Badez. mit reichl. Zubehör auf 1. Juli zu verm. 41

Riedfeldstr. 3, sind 4 Zimmer m. Badez., Küche, Mansarde Keller u. billig zu vermieten. 21530

Riedfeldstr. 16 sind 4 Zimmer mit Küche, Mansarde und Keller billig zu vermieten. 21285

Rheinaustr. 10, schöne geräumige Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör pr. sof. oder später zu vermieten. Näh. daselbst 3. St. r. 20574

Rheinaustr. 15 part., 5 Zim.-Wohnung mit Souterrain, f. Bureau u. Lager geeignet, Garten usw. sofort od. spät. z. v. Näh. daselbst. 22235

Rheinaustraße 19 4. St., schöne Wohnung bestehend aus 6 Zimmer, Küche, Bad und sämtl. Zubeh. d. zu verm. 2606

Rheinaustr. 19, 5. Stock, 3 Zimmer, Küche, Bad, billig zu vermieten.

Schwetzingerstr. 24 4 Zim. u. Küche in ruh. Hause per 1. Mai zu verm.

Schwetzingerstr. 50 2. Stock, 2 Zimm. und Küche per 1. April z. v. 758

Schwetzingerstr. 154 einige 2 Zimmer mit Küche und Abschluß sofort billig zu vermieten. 22460 Näheres 1. Stock, Bäcker Belz, Rheinhäuserstr. 27, 1. Stock.

Eingang Seckenheimerstr. 12, 5 schöne gr. Zimmer, Badz. u. s. w. mit fr. Aussicht nach der Festhalle per 1. Juli zu verm. Näh. Konditorei. 23133

Stephanienpromenade 16 Rheinvillenstraße 20. Elegante 4—5 Zimmerwohnungen zu vermieten. Näheres im Hause selbst, 2. Stock, oder Augustaanlage Nr. 9.

Seckenheimerstr. 33, 3 Zim. und Küche zu verm. 906

Seckenheimerstraße 100 3 Zimmerwohnungen per sofort

Kleine Wallstadtstraße 4|6 2 Zimmerwohnungen per sofort und später zu verm. Näh. Rosengartenstr. 20 Hinterhaus. 21880

Seckenheimerstr. 70, 1 oder 2 Zimmer u. Küche mit all. Zub. auf 1. Mai zu vermieten. 200

Villen-Neubau. Werderstr. 55 Herrschaftl. Wohnung, hochpart., 1. und 2. Etage, 6, 9 und 12 Zimmer mit allem Zubeh., elektr. Licht, Zentralheizung und Warmwasseranlage, sowie Gartenanteil, sind Umstände halber per sofort preiswert zu vermieten. 22497 Näheres Viktoriastr. 10.

Neubau, Bieghofstr. 10, mehrere schöne abgeschlossene 2 Zimmer-Wohn. m. Küche zu vermieten; beziehbar 1. April 9467 Näheres U 7, 19a, parterre.

Schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 22823 Näh. Wallstadtstr. 54, part.

Schöne Wohnung 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres U 1, 10. Laden.

Wohnung zu vermieten. Näheres Kleine Wallstadtstraße 27, 2. Stock. 394

Per 1. April a. c. 1 schöne Part.-Wohn. mit 3 Zim. und Küche nebst Zubehör billig zu verm. Näheres Holzstr. 18 (Wirtschaft). 427

1 Zimmer u. Küche zu vermiet. N 3, 17, Sattlerei.

4 Zimmer Bad, Speisekammer zu vermieten. 20535 Näheres Seckenheimerstraße 38, 3. Stock.

Versetzungshalber ist eine Hochparterre-Wohnung von 6 Zim. nebst Zubehör zu Mark 900 p. a. sofort zu vermieten. 677 Näh. D 8, 8 (Hafenstr. 12), part.

4 Zimmer-Wohnung mit Badez. und allem Zubehör, gegenüber Lameygarten zu vermieten. 20398 Helbing S 6, 35.

Schöne Wohnungen, neu herger., in bester Lage, von 4, 5, 6, u. 8 Zim. nebst Zub. zu v. Näh. d. Eigentümer, Kirchenstraße 12, Tel. Nr. 3653. 19742

Schöne 3—4 Zim.-Wohn. in gutem Hause zu verm. 9852 Näh. Pflügersgrundstr. 18.

4 Zimmer-Wohnung m. Bad u. Zubehör wegzugshalber sof. zu v. Näh. Seckenheimerstr. 38, 3. St.

Schöne große 5 Zim.-Wohnung mit Küche u. Zubehör im 3. Stock an ruhige Leute zu vermieten. Näheres S 1, 2/3. 21609

1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Gontardstr. 4, 3. St.

Ein schönes Parterrezimmer mit 2 Fenster auf die Straße gehend, auch als Bureau geeignet, zu vermieten. 22701 S 2, 7, 2. St.

Schöne Wohnung per sofort zu vermieten. Näheres S 1, 14, parterre. 609

Möbl. Zimmer.

A 3, 5 1. Etage, am Schillerplatz, herrschaftlich möbl. sehr großes Zimmer in feinem Hause zu vermieten 667

B 2, 4 möbliertes Zimmer zu vermieten. 650

B 2, 10 1 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu v. 470

B 2, 16 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 388

B 4, 7 2. Stock, 1 schön möbl. Zim. (sep.) an Herrn oder Dame sof. zu verm. 4655

B 4, 12 gut möbl. Parterre-Zim. zu verm. 586

B 4, 16, einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 22798

B 5, 23 2. Stock, gut möbl. Zim. zu verm.

C 1, 15 1 gut möbl. Zimmer p. 1. April zu verm. Zu erfr. Friseurladen.

C 2, 1 1—2 schön möbl. Zim. an anst. Herrn od. Dame zu verm. Anzuseh. v. 10—3 Uhr 4. Stock.

C 3, 21|22 1 großes, gut möbl. Zimmer und 2 kleinere mit oder ohne Pension bis 1. April billig zu vermieten 22784

C 4, 13 2 Tr., gut mb. Zim. evt. m. Klavierben. zu vm. Näh. zwisch. 12—1 Uhr. 9821

C 4, 19 1 Tr., einf. möbl. Zimmer sof. zu v.

C 7, 6 fein möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer, ineinandergehend, an besseren Herrn sofort od. 1. April zu vermieten. 694 Zu erfragen 1 Stiege hoch.

C 7, 10 4. St., schön möbl. Zimmer an einen od. 2 Herren zu vermieten. 734

D 5, 11 3. Stock, ein möbl. Zimmer zu v. 494

D 7, 19 part. möbl. Zim. sof. od. später z. v. 5245

E 2, 14, 2 Tr. gut möbl. Zimmer zu vm.

Stadt-Umzüge bei billigster Berechnung und bester Ausführung unter persönlicher Leitung. 55653
Besuche, sowie Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit. — Koulante Bedienung.
Bureau und Lagerhaus: K 2, 11.
Durchweg neue Patentmöbelwagen mit neuem Pack-material. — Große helle Speicherräume.
Aufbewahrung von ganzen Wohnungseinrichtungen sowie Reiseeffekten.

E 3, 5 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 935

E 4, 6 2 St., gut möbliert. Zim. sof. zu v. 7465

E 8, 8, Akademiestraße 11, 2 schön m. . . Zi. . . sof. zu v.

F 2, 2 Seifenhaus, einfach möbl. Zim. . . m. voll. Pension zu vermieten 22898

F 2, 16 1 Tr., gut möbl. Zim. mit Pension an bess. Herrn zu vermieten. 4556

F 6, 6|7 3 Tr. l., sch. möbl. Zimm. zu verm.

G 2, 19|20 2 Tr., schön möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, zu verm. 499

G 7, 14 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres 2. Stock. 22194

H 3, 19 2 Tr., großes . . möbl. Z. zu v. 584

H 4, 30, 2 Tr. hübsch möbl. Zimmer, eventl. Wohn- und Schlafzim. an 1 oder 2 Herren oder Damen per 1. April eventl. mit Pension zu v. 893

H 6, 3|4 2 Trepp., ein schön möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. 710

H 7, 19a (Luisenring), 3. St. . . Zim. an 1 od. 2 Hrn. . . oder ohne Pension zu vermieten. 887

J 2, 19 2 . . gut möbl. Zim. zu verm. 76

K 1, 2 Breite Str. 1 Treppe 2 elegant möbl. Zim. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 Herrn sof. zu vermieten. 5613

K 1, 6 4. Stock ein schönes groß. möbliertes Zimmer zu vermieten. 21822

K 2, 15 part., lks., gut möbl. Eckzim. zu v. 638

K 3, 10 3. Stock, gut möbl. Zim. zu verm.

K 4, 4 3. Stock, einf. möbl. Zimmer sofort an ein Fräulein zu verm. 791

K 4, 14 Luisenring, 3 Tr. lks. schön möbliertes Zimmer bei bess. Familie zu vermieten. 757

K 4, 16 2 Trepp. gut möbl. Zimmer an besseren Herrn sofort zu vermieten. 6

L 4, 9 2. St., möbl. Zim. zu vermieten. 718

L 2, 8 1 Tr., ein möbliertes Zim. zu verm. 7269

L 6, 7 2 Tr. schön möbl. Zim. zu vermieten. 870

L 8, 11 3 Tr., 1 möbl. Z. . . 1. April zu v.

L 10, 6 3. St., 1 möbl. Zim. m. Pens. z. v. 4809

L 14, 2 2 Treppen, ein schön möbl. Zimmer in gutem Hause zu verm. 507

L 14, 3 3. Tr., 1 od. 2 möbl. Zim. mit od. ohne Pens. a. 1. April z. verm. 6491

L 14, 8 2 Treppen, gut möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten.

L 14, 8 3 Trp. fein möbl. Zimmer zu v. 728

L 14, 15 2 Tr. einf. m. Z. a. 1. April z. v.

M 4, 1 2. Stock schön möbl. Zimmer sofort an besseres Fräul. zu verm. 202

N 6, 6a gut möbl. Zim. m. Pens. zu ver.

N 6, 7 1 Trep. r. Wohn- u. Schlafzim., mit separ. Eing. z. 1. April zu verm. 520

O 5, 13 3. St., möbl. Zim. zu verm. 619

P 2, 14, II, Planken, vis-à-vis d. Hauptpost 1 schön möbl. Z. ohne u. Schlafz. per 1. April zu v.

P 4, 10 2 Tr. möbl. Balkonzimmer für 1 Fräulein zu vermieten.

P 5, 1 3. St. . . sch. möbl. Zim. sof. od. 1. April z. v.

P 6, 12 3. St. l., schö. möbl. Zim. an anst. Fräul. od. Herrn auf 1. April z. v. 878

Q 2, 21 3 Tr., großes, gut möbl. Zim. sof. od. später an Herrn zu verm. 806

Q 4, 12 ein möbl. Zimmer sof. zu verm.

Q 7, 15 Ring, hübsch möbl. Part.-Zim. z. v.

R 3, 1 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 685

R 3, 14 1 Tr. l., schön möbl. Zimmer m. Pension sofort zu vermieten.

R 3, 16 möbliert. Zimmer mit Pension an ein Fräulein zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock. 23149

R 7, 23 2 Tr., schön möbl. Zimmer in feiner Familie zu vermieten. 23105

S 2, 1 3. St., lks., ein einf. möbl. Erkerzim. mit 1 oder 2 Betten zu verm. 551

S 3, 2a 2. St. möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermieten.

S 6, 32 2 möbl. Parterrezim. a. 1. April zu verm. Preis fr. M. 15. 7245

T 1, 15 2. St., schön möbl. Zimmer z. v. 277

T 4, 6|7 2. Stock, einf. möbl. Zim. zu verm. 580

T 4, 26 2. St., möbl. Zim. m. Pension zu v. 591

T 6, 29
1 Tr., gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm.

T 6, 37 gut möbl. Parterre-Zimmer evtl. mit Klavierbenützung zu verm. 912

U 1, 23 3. Stock links, gut möbl. Zim. z. v.

U 1, 7 (Breitestr.) 2 Trep. fein möbl. gr. Zimmer per 1. April an besseren Herrn preiswert zu vermieten.

U 1, 23 3. Stock r., ein gut möbl. Z. zu v.

U 1, 26 1 Tr. h., gut möbl. Z. . . zu verm.

U 6, 10 3. Stock, schön möbl. großes Zimmer sofort zu vermieten 22422

U 6, 12 2. St., Schlafzi. . Salon, eleg. möbl., in g. Hause an bess. Dame z. v.

U 6, 16 (Friedrichsr.) 3 Tr. gut möbl. freundl. Zimmer zu vermieten. 23140

U 6, 20 1 Tr., in der Nähe des Friedrichsrings, d. Haltestelle der elektr. Bahn, ein schön möbl. Zim. per 1. April zu vermieten. 578

Beilstraße 3 (früher H 9, 2) 4. Stock, zwei fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 22629

Dammstr. 17 3. Stock, großes gut möbl. Zim. . . Alkov zu vermieten. 341

Eichelsheimerstraße 7, 4 Tr. links, freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 403

Gontardstr. 30 (Lindenhof) 1 Tr. . . möbl. Zim. zu v.

Gontardstraße 36, 3 Tr. links, gut möbl. Zim. . . mit Schreibtisch sofort zu vermieten. 505

Hafenstraße 26 ein gut möbl. Part.-Zim. mit separatem Eingang per 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 902

Hafenstr. 28, 2. Tr. l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 480

Holzstraße 5, . Stck. ein schön möbl. Zimmer z. verm. 057

Jungbuschstr. 15, 1. St., ein schön möbl. Zimmer auf die Straße gehend an ein oder zwei Herren mit oder ohne Pension billig bis 1. April zu vermieten.

Kaiserring 32 II Schönes Wohn- und Schlafzimmer, zum 1. April zu vermieten. 9087

Luisenring 27, 3 Tr., gut möbl. Zimmer per sof. zu verm. 7

Luisenring 29, 1. Stock, schön möbl. Zi. . mit sep. Eingang auf 1. April zu vermieten. 534

Luisenr. 47, 1 Tr. rechts, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension . zu verm. 946

Meerfeldstr. 31, 2 Tr. Linzen . . ein großes schön möbl. Balkonzim. zu verm.

Prinz Wilhelmstraße No. 15 4 Tr., gut möbl. Zimmer bis 1. April zu vermieten. 748

5. Querstr. 6,
4. Stock, rechts, (vis-à-vis der Hildaschule) schönes freundl. möbl. Zimmer per 1. April bill. zu verm. 61

Rosengartenstr. 21 1 Treppe zwei schön möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) auf 1. April zuverm.

Rheindammstraße 7, 2. Stck. ein hübsch möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten. 995

Rheindammstr. 54, 1 Tr., gut möbl. Zimmer m. Balkon sof. zu vermieten. 881

Rheinaustraße 26, 3 Tr. r. gut möbl. Zi. . mit schöner Aussicht bei ruh. Familie . zu v. 934

Schwetzingerstr. 161, parterre, möbl. Zim. . zu ver. 41

Tullastr. 19 part. vis-à-vis der Festhalle, Wohn- u. Schlafz. f. möbl., an 1 o. 2 Herren . . per 1. April zu verm. 5153

Windeckstr. 2, 2. Stck., links, möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 769

Schön möbl. Zimmer mit Balkon event. mit Pension per 1. April zu verm. Näh. S 6, 17, 2 Tr. r.

In feinem Hause hübsch möbl. Souterrain-Zimmer per 1. April zu vermieten. (Sehr geeignet für radfahrende Herren.) 23015 Näheres Lameystraße 5, part.

Ein gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näh. Beilstr. 26, 2. Stock.

Gr. möbl. Zim. m. sep. Eing. 2 St. z. v. N 3, 17, Sattlerei.

Ein solides Fräulein findet hübsch möbliertes Zimmer mit Pension bei kinderloser Familie. Offert. unt. Nr. 22247 an d. Exped. d. Bl.

Gut möbliertes Zimmer p. 1. April zu vermieten. S 1, 10, 3. St.

Bessere, junge Dame findet schön möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension p. 1. April. 22477 Näh. A 3, 6, 3 Tr.

2 fein möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.) an 1 oder 2 bessere Herren oder Damen z. v. Näh. G 3, 12 b. Kinzer. 926

Kost und Logis

Pension Q 7, 24 Pension
Per April können wieder 2—3 junge Leute, Schüler, Lehrlinge sehr gute Pens. erh. Tel. 3826.

Q 7, 24. Q 7, 24.
Pension
für Herren und Damen. 21903
Telephon 3826.

T 1, 2 3 Stiegen, Herren und Damen erhalten guten Mittag- u. Abendtisch. 22844

Zum Buchdruker (G 8, 9). 3. Stock Mittag- und Abendtisch für 1—2 bessere ältere Herren.

Konfirmanden-Anzüge

fertig von Mk. 15.— an, nach Mass von Mk. 35.— an
empfehlen in reichster Auswahl 55700

Engelhorn & Sturm, O 5, 4|5.

Spezialhaus f. Herren- u. Knaben-Bekleidung

Hermann Bauer

F 2, 9a — Telephon 956 — F 2, 9a

empfiehlt zum bevorstehenden Umzug: 55 0 II

Tapeten

jeder Geschmacksrichtung in allen Preislagen.

Linoleum

Inlaid, Druckware, Teppiche,
Läufer, Wachstuche und Aufleger-Stoffe,
Pa. Linoleum u. Parquetbohnermasse,
Buntglas-Imitationen in grösster Auswahl.

NB. Tapeten-Reste von 5—23 Rollen weit unter Preis.

Ueberall zu haben in Dosen à 10 Pfg. Fabr. Lubszynski & Co., Berlin N O.

Frachtbriefe sind stets zu haben in der Dr. H. Haas'schen Druckerei E 6, 2.

Dr. Dralle's
antiseptisches Birkenwasser
ist das Beste 55504
Haarwasser

wirkt antiseptisch und fäulniszerstörend auf die Kopfhaut, befördert den Haarwuchs; laut Analyse der beeidigten Herren Handels-Chemiker **Dr. Niederstadt** und **Oberdoerffer.** Zu haben in allen

hiesigen Friseur-Geschäften

die kleine Flasche **1.75**, die grössere Mk. **3.50.**

Alleiniger Engros-Vertrieb für Mannheim und Umgebung

E 1, 16 Otto Hess E 1, 16
1. Etage. 1. Etage.

Erstes und grösstes Mannheimer Parfümerie-Engros-Geschäft und deren Detail-verkaufsstelle C 1. 5. vis-à-vis dem Kaufhaus.

Ausverkauf zurückgesetzter Gegenstände

in Glas, Porzellan, Haushaltgeräten, Luxuswaren etc., zu **aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen,** im Parterre-Lokal **R 1, 14b,** neben unserem Hauptgeschäft. 55660

Günstige Gelegenheit zum Einkauf obengenannter Artikel.

Kirner, Kammerer & Cie.

Das Lokal ist zu vermieten.

Alle sorten
Ruhrkohlen

Ruhrer Gas-Koks, Ruhr-Koks.
Anthracit-Eiform-, Stein- und Braunkohlen-Brikets.
Tannen- u. Buchenholz liefert in prima Qualität zu billigsten Tagespreisen.

Fr. Hoffstaetter

Luisenring 61, an der Neckarbrücke. Telephon Nr. 561.

Bestellungen und Zahlungen können auch bei Fr. Hoffstaetter jr., T 6, 34, 1 Tr., gemacht werden

Zur Confirmation:

Bestecke und Löffel in allen Preislagen.

Taschenmesser 51672

zu Geschenken, beste Qualität zu den billigsten Preisen.

Fr. Schlemper,
H 4, 26. Solinger Ecke. H 4, 26.

Hühneraugen und Hornhaut

sind ein recht **schmerzhaftes** und unter **Umständen gefährliches** Leiden. Es ist deshalb sehr erfreulich, daß es jahrelangen ärztlichen Bemühungen gelungen ist,

Dr. med. Bollag's
Clavalin-Pflaster

herzustellen, welches alle **andere Mittel** und das wegen **Blutvergiftung gefährliche Schneiden** ersetzt. **Clavalin** ist **das einzige** Mittel der Gegenwart gegen Hühneraugen, dessen Zusammensetzung auf **ärztlicher Erfahrung** beruht. Erhältlich à 1 Mk. bei 55802

Ludwig & Schüttheim,
Hofdrogerie, O 4, 3, Mannheim. Telephon Nr. 252.

Lichtheil-Institut „Elektron"
N 3, 3.

Danksagungen:

Dank einer dreiwöchentlichen elektr. Behandlung im Lichtheil-Institut Elektron Mannheim, N 3, 3, 1. Stock kann ich meinen häuslichen und geschäftlichen Arbeiten vollständig wieder nachkommen und sind meine Beschwerden wie:

hochgradige Nervosität, Angstgefühle, Herzkrämpfe, Schlaflosigkeit, Müdigkeit, Verdauungsstörung, Blähungen rc.

gänzlich geschwunden. Was ich nicht mehr erhoffte, ist durch die Behandlung im Lichtheil-Institut „Elektron" bewirkt worden und bin ich doch heute ein Mensch geworden, der wieder Mut hat, etwas zu unternehmen. Ich habe nur heißen Dank für die Wiederherstellung meiner Gesundheit und kann ich das Institut jedem Kranken bestens empfehlen, wozu mich nicht nur ein Dankgefühl veranlaßt, sondern auch ein Mitgefühl mit allen Nervenleidenden.

Kaiserslautern, im November 1904. gez. Frau R. Z.

Am Schlusse meiner Kur in dem Lichtheil-Institut „Elektron" Mannheim N 3, 3 muß ich mit dankerfülltem Herzen berichten, daß dieselbe für mich von großartigem Erfolg war. Infolge meiner schwachen Nerven, habe ich mich seit einigen Jahren der Behandlung mehrerer Aerzte unterzogen, welche jedoch sämtliche, soviel wie nichts ausgerichtet haben. Mit der Behandlung des Herrn Direktor Schäfer obigen Instituts bin ich sehr zufrieden und spreche für dessen Bemühungen hiermit meinen besten Dank aus.

gez. G. G.

Hierdurch bestätige ich Herrn Direktor Schäfer, Leiter des Lichtheil-Instituts „Elektron" hier N 3, 3 gerne, daß mich derselbe durch seine bei ihm erfolgte 6wöchentliche Kur von meinem schmerzhaften Neuralgie-Leiden, bei welchem ich nicht anstehen ließ, verschiedene Aerzte zu konsultieren, ohne den gewünschten Erfolg gehabt zu haben, befreit hat. Ich kann daher nicht umhin, Herrn Direktor Schäfer meinen besten Dank auszusprechen und werde nicht verfehlen, das Institut bei jeder Gelegenheit zu empfehlen.

gez. F. M.

Im Sommer 1901 litt ich an rheumatischen Schmerzen im Fußgelenk, so daß es mir kaum möglich war zu laufen. Von Seiten verschiedener Bekannten wurde ich auf das Lichtheilinstitut „Elektron" hier N 3, 3 aufmerksam gemacht. Ich unterzog mich einer Kur, welche mit großer Aufmerksamkeit und Sachkenntnis seitens des Herrn Direktor Schäfer vorgenommen wurde. Das Ergebnis war, meine Schmerzen sind verschwunden und bin auch heute noch davon befreit. Ich kann daher das Lichtheilinstitut „Elektron" nur bestens empfehlen.

gez. J. B.

Meinen besten Dank spreche ich hiermit Herrn Direktor Hch. Schäfer, Lichtheil-Institut „Elektron" hier N 3, 3 aus für die liebenswürdige und erfolgreiche Behandlung bei meinem so bösartigen Ischias-Leiden, von welchem ich nach 3wöchentlicher Kur gänzlich befreit war. Bei jeder Gelegenheit werde ich diese Heilweise zu empfehlen wissen.

gez. M. R.

Ich litt längere Zeit an hartnäckigem Ischias und war bei einem hiesigen Arzte in Behandlung. Zur Linderung der Schmerzen erhielt ich Morphium-Einspritzungen. In dieser Zeit wurde ich auf das Lichtheil-Institut „Elektron" Mannheim, N 3, 3 aufmerksam gemacht; nachdem ich nun daselbst 20 Bäder mit Massage genommen hatte, war ich vollständig von meinem Leiden befreit und habe auch seither nicht mehr das Geringste von Schmerzen in den früher angegriffenen Körperteilen verspürt.

Den glänzenden Erfolg glaube ich der Heilmethode obigen Instituts zuschreiben zu müssen.

gez. A. L.

Unterzeichneter litt längere Zeit an Kehlkopfkatarrh und wurde von 2 Aerzten durch Einnehmen von Medizin behandelt, jedoch ohne Erfolg. Nach Gebrauch einiger Bäder bei Herrn Direktor Schäfer, Lichtheil-Institut „Elektron" hier N 3, 3 fühlte ich mich schon besser und war nach Beendigung der ganzen Kur vollständig wieder hergestellt, wofür ich hiermit meinen besten Dank ausspreche und werde ich allen Leidensgenossen diese Heilmethode empfehlen.

gez. G. B.

Heilfaktoren.

Glüh- und Bogenlicht über Hydro-, Elektro-Therapie, Elektr. und Vibrations-Massage. Bestrahlung mittelst Bogenlicht, speziell für Hautkrankheiten, Inhalatorium D. R. P., alle Arten med. Bäder.

Täglich geöffnet von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends. Sonntags von 9—1 Uhr. 55182

Sprechstunden von 3—6 Uhr nachmittags.

Nähere Auskunft erteilt

Die Direktion:
Hch. Schäfer.

Besichtigung und Auskunft kostenlos. Erstes größtes und einzig derartiges Institut am Platze.

Wer seine Haut wirklich rationell pflegen will, benutze die seit 30 Jahren bewährte, weg. ihrer vortrefflich. Wirkung auf die Nerven ärztlich empfohlene u. bekannte **Dr. Nittinger's** Campher-Seife, ges. geschützt No. 20453.

Depot: Ludwig & Schüttheim, Hof-Drogerie. Gegr. 1888. O 4, 3. Telefon 252.

Angorafelle werden gereinigt und aufgefärbt in der Färberei **Printz,** Mannheim. 55209

Abonnementspreis:
50 Pfennig monatlich.
Trägerlohn 10 Pfennig.

Durch die Post bezogen inkl. Postaufschlag M. 1.91 pro Quartal.

Telephon: Redaktion Nr. 377.

Mannheimer Journal

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Inserate
Die Kolonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . 25 „
Die Reklame-Zeile . . 60 „

Expedition Nr. 218.

Nr. 58. Freitag, 24. März 1905. 115. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Das Ersatzgeschäft 1905 betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß sich während der Dauer der Musterung d. h. vom 9. März bis 15. April d. Js. die Geschäftsräume der unterfertigten Stelle im oberen Saale des Restaurants „Ballhaus" (Schloß) befinden. 5610

Mannheim, 6. März 1905.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Mannheim.
Eppelsheimer.

Bekanntmachung.

Bis auf weiteres ist Rechtspraktikant **Paul Samuely**, zum Dienstverweser beim Amtsgericht Mannheim mit den Befugnissen eines Amtsrichters bestellt. 5611

Karlsruhe, 21. März 1905.

Gr. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
In Vertretung
Hübsch.

Handelsregister.

Zum Handelsregister Abteilung B, Bd. III, O.-Z. 19, Firma „Mannheimer Musikwerke-Manufaktur Schmid & Düll Gesellschaft mit beschränkter Haftung" in Mannheim wurde heute eingetragen:

Die Liquidation ist beendigt, die Firma erloschen. 5698

Mannheim, 22 März 1905.

Gr. Amtsgericht I.

Vergebung von 225 Stück Baumschutzgittern

No. 25691. Die Lieferung von 225 Stück Baumschutzgittern aus Flacheisen soll im Submissionswege vergeben werden.

Angebote, welche pro Stück gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis **Montag, den 3. April 1905, vormittags 10½ Uhr** bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst Bedingungen und Angebotsformulare in Empfang genommen werden können, auch Muster zur Ansicht bereit stehen. Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin beizuwohnen. 30006/194

Mannheim, den 20 März 1905.

Tiefbauamt:
Eisenlohr.

Vergebung von Tüncherarbeiten.

Der zweimalige Oelfarbenanstrich von ca. 600 nähdrischen Anlagebänken soll im Submissionswege vergeben werden.

Angebote, welche pro Stück gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis 30005/194 **Montag, den 3. April 1905, vormittags 10½ Uhr,** bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst Bedingungen und Angebotsformulare in Empfang genommen werden können. Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin beizuwohnen.

Mannheim, 20. März 1905.

Tiefbauamt:
Eisenlohr.

Vergebung von Tüncher-Arbeiten.

Nr. 25891. Der zweimalige **Oelfarbenanstrich** von 2000 lfd. Meter Einfriedigung um die Anlagen auf dem Kaiser- und Friedrichsring soll im Submissionswege vergeben werden.

Angebote, welche pro lfd. Meter gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis **Montag, den 3. April 1905, vormittags 10½ Uhr** bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst Bedingungen und Angebotsformulare in Empfang genommen werden können. Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin beizuwohnen. 30006/194

Mannheim, 20. März 1905.

Tiefbauamt:
Eisenlohr.

Geld! sof. Geld!

Gebe **Vorschuß** bis zu **Taxpreisen** auf Möbel und Waren, welche mir zum **Versteigern** übergeben werden. Auch kaufe jeden Posten Möbel, Pfandscheine und Ware gegen 29056 **bar.**

H. Arnold, Auktionator, N 3, 11. Telephon 2586.

Bekanntmachung.

Das Ersatzgeschäft pro 1905 betreffend.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Mannheim findet vom **9. März bis einschließlich 13. April ds. Js., — jeweils vormittags 8 Uhr** beginnend — im großen Saale des Restaurants **„Ballhaus"** (Schloß) dahier statt. 5556

Es haben zu erscheinen:

13. **Donnerstag, 23. März 1905.**

Die Pflichtigen des Jahrgangs **1884** aus der **Altstadt Mannheim** (Vororte ausgeschlossen), deren Familienname mit dem Buchstaben **S** anfängt.

14. **Freitag, 24. März 1905.**

Die Pflichtigen des Jahrgangs **1884** aus der **Altstadt Mannheim** (Vororte ausgeschlossen), deren Familienname mit den Buchstaben **R, T, U** und **W** anfängt.

15. **Samstag, 25. März 1905.**

Die Pflichtigen des Jahrgangs **1884** aus der **Altstadt Mannheim** (Vororte ausgeschlossen) deren Familienname mit den Buchstaben **V** und **Z** anfängt, sowie aus der Gemeinde **Sandhofen** alle Pflichtigen der Jahrgänge **1883, 1884** und **1885.**

16. **Montag, 27. März 1905.**

Die Pflichtigen des Jahrgangs **1885** aus der **Stadt Mannheim (einschließlich Vororte)** deren Familienname mit dem Buchstaben **A** anfängt.

17. **Dienstag, 28. März 1905.**

Die Pflichtigen des Jahrgangs **1885** aus der **Stadt Mannheim (einschließlich Vororte),** deren Familienname mit den Buchstaben **A, E** und **F** anfängt.

18. **Mittwoch, 29. März 1905.**

Die Pflichtigen des Jahrgangs **1885** aus **der Stadt Mannheim (einschließlich Vororte),** deren Familienname mit den Buchstaben **C, D** und **G** anfängt.

19. **Donnerstag, 30. März 1905.**

Ein Teil der Pflichtigen des Jahrgangs **1885** aus der **Stadt Mannheim (einschließlich der Vororte),** deren Familienname mit dem Buchstaben **H** anfängt.

20. **Freitag, 31. März 1905.**

Der Rest der Pflichtigen des Jahrgangs **1885** aus der **Stadt Mannheim (einschließlich Vororte),** deren Familienname mit den Buchstaben **H** anfängt, sowie sämtliche Pflichtigen des Jahrgangs **1885,** deren Familienname mit den Buchstaben **M** anfängt.

21. **Samstag, 1. April 1905.**

Ein Teil der Pflichtigen des Jahrgangs **1885** aus der **Stadt Mannheim (einschließlich Vororte),** deren Familienname mit dem Buchstaben **K** anfängt.

22. **Montag, 3. April 1905.**

Der Rest der Pflichtigen des Jahrgangs **1885** aus der **Stadt Mannheim (einschließlich Vororte),** deren Familienname mit den Buchstaben **K** anfängt, sowie alle Pflichtigen des Jahrgangs **1885,** deren Familienname mit den Buchstaben **J, L, N und O** anfängt.

23. **Dienstag, 4. April 1905.**

Die Pflichtigen des Jahrgangs **1885** aus **der Stadt Mannheim (einschließlich Vororte),** deren Familienname mit den Buchstaben **P, Q, R, T und V** anfängt.

24. **Mittwoch, 5. April 1905.**

Ein Teil der Pflichtigen des Jahrgangs **1885** aus der **Stadt Mannheim (einschließlich Vororte),** deren Familienname mit dem Buchstaben **S** anfängt.

25. **Donnerstag, 6. April 1905.**

Der Rest der Pflichtigen des Jahrgangs **1885** aus der **Stadt Mannheim (einschließlich Vororte),** deren Familienname mit dem Buchstaben **S** anfängt, sowie alle Pflichtigen des Jahrgangs **1885,** deren Familienname mit den Buchstaben **U und Z** anfängt.

26. **Freitag, 7. April 1905.**

Die Pflichtigen des Jahrgangs **1885** aus der **Stadt Mannheim (einschließlich Vororte),** deren Familienname mit dem Buchstaben **W** anfängt, sowie aus der Gemeinde **Schriesheim** alle Pflichtigen der Jahrgänge **1883, 1884** und **1885.**

27. **Samstag, 8. April 1905.**

Alle Pflichtigen der Jahrgänge **1883** und **1884** aus dem Vorort **Neckarau.**

28. **Montag, 10. April 1905.**

Alle Pflichtigen der Jahrgänge **1883** und **1884** aus dem Vorort **Käferthal-Waldhof.**

29. **Dienstag, 11. April 1905.**

Alle Pflichtigen der Jahrgänge **1883, 1884** und **1885** aus der Gemeinde **Seckenheim mit Rheinau.**

30. **Mittwoch, 12. April 1905.**

Alle Pflichtigen der Jahrgänge **1883, 1884** und **1885** aus den Gemeinden **Ilvesheim, Ladenburg, Neckarhausen** und **Wallstadt.**

31. **Donnerstag, 13. April 1905.**

Gefangene und Zugänge.

Am **Freitag, 14. April, vormittags 8½ Uhr** findet die Verbescheidung der **rechtzeitig eingekommenen Reklamationsgesuche** statt und haben die Beteiligten an diesem Tage zu erscheinen, desgleichen die Herren Bürgermeister, falls an diesem Tage Reklamationen aus ihrem Orte zur Verbescheidung kommen.

Am **Samstag, 15. April 1905, vormittags 8½ Uhr** beginnt die Loosung der Pflichtigen des Jahrgangs **1885,** sowie der Pflichtigen älterer Jahrgänge, soweit solche ohne ihr Verschulden noch nicht gelost haben.

Jedem Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen im Losungstermin überlassen.

Für die Nichterschienenen wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission gelost werden.

Jeder Militärpflichtige, gleichviel ob er sich im 1., 2. oder 3. Militärpflichtjahr befindet, darf sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppen- (Marine) Teils erwächst. Durch die freiwillige Meldung verzichten die Militärpflichtigen auf die Vorteile der Losung und gelangen in erster Linie zur Aushebung.

Die Pflichtigen haben zur Musterung in reinlichem und nüchternem Zustande zu erscheinen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert ist, hat ein ärztliches Zeugnis mindestens 3 Tage vor dem Termine unter Beifügung der Vorladung anher einzureichen. Dasselbe ist, wenn der ausstellende Arzt nicht Staatsarzt ist, bürgermeisteramtlich beglaubigen zu lassen.

Militärpflichtige, welche in den Terminen vor den Ersatzbehörden nicht pünktlich erscheinen, können, sofern sie nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geld bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft werden. Außerdem können ihnen die Vorteile der Losung entzogen werden (§ 67 W.-O.)

Wer sich der Gestellung böslich entzieht, wird als unsicherer Dienstpflichtiger behandelt, er kann außerterminlich gemustert und zum Dienst eingestellt werden.

Die Pflichtigen der Jahrgänge 1883 und 1884 sowie früherer Jahrgänge haben ihre Losungsscheine mitzubringen.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, diese Verfügung in ihren Gemeinden ortsüblich bekannt zu machen.

Die Kenntnisnahme und der Vollzug ist **sofort** hierher anzuzeigen.

Die Herren Bürgermeister selbst haben mit den Pflichtigen ihres Ortes im Musterungstermine zu erscheinen.

Mannheim, den 25. Februar 1905.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungs-Bezirks Mannheim:
Eppelsheimer.

Bekanntmachung.

Die Erteilung der Schifferpatente betr.

Nr. 32682 II. Mit dem 1. April d. Js. tritt an Stelle der auf diesen Zeitpunkt aufgehobenen §§ 1—7 der Verordnung des vormaligen Großh. Handelsministeriums vom 16. September 1869, die Schifferpatente und die Dienstbücher der Schiffsmannschaft betr. die Verordnung Großh. Ministeriums obigen Betreffs vom 11. November 1904 (Ges. und V.-O.-Bl. 1904 S. 487 ff.) 5654

Nachstehend bringen wir die wichtigsten Bestimmungen dieser Verordnung zur Kenntnis der beteiligten Schiffsleute.

Auszug aus der Verordnung.

§ 1.

Wer das in Artikel 15 der revidirten Rheinschiffahrts-Akte vom 17. Oktober 1868 vorgeschriebene Patent über die Befugnis zum selbständigen Betriebe des Gewerbes als Rheinschiffer erwerben will, hat nachzuweisen:

a. zur Führung von Dampfschiffen die praktische Ausübung des Schiffahrtsgewerbes während mindestens sieben Jahren, wovon mindestens ein Jahr der praktischen Erlernung der Dampfschiffahrt gewidmet war, und die Vollendung des 25. Lebensjahres;
b. zur Führung von sonstigen Schiffen die praktische Ausübung des Schiffahrtsgewerbes während mindestens sechs Jahren und die Vollendung des 23. Lebensjahres;
c. zur Führung von Segelschiffen von höchstens 50 Tonnen = 1000 Zentnern Tragfähigkeit auf bestimmten kurzen Rheinstrecken oberhalb Worms die praktische Ausübung des Schiffahrtsgewerbes während mindestens zwei Jahren wobei wenigstens zeitweilig das Ruder geführt worden ist, und die Vollendung des 18. Lebensjahres;

Denjenigen, welche die Abgangsprüfung an einer von der Zentralkommission für die Rheinschiffahrt als dazu geeignet erklärten Schifferschule bestanden haben, ist das Patent zu erteilen, wenn sie mindestens vier Jahre oder bei der Führung von Dampfschiffen fünf Jahre die Schiffahrt praktisch ausgeübt und das 21. Lebensjahr vollendet haben.

Das Patent wird für bestimmte Strecken des Rheins oder den ganzen schiffbaren Rhein erteilt, sofern nachgewiesen ist, daß mindestens die Hälfte der erforderlichen Fahrzeit auf Schiffen zugebracht ist, welche die im Patent angegebene Strecke befahren. In dem Falle der lit. c. muß die Schiffahrt während zweier vollen Jahre auf der Strecke, für welche das Patent nachgesucht wird, ausgeübt worden sein. Als Fahrzeit wird nur die Zeit gerechnet, die während einer Reise tatsächlich in Ausübung der Schiffahrt zugebracht worden ist. In der Fahrzeit sind auch die Lade- und Löschzeit, sowie die infolge von Hochwasser, Eisgang, Niedrigwasser oder Unfall 2c eingetretenen kürzeren Unterbrechungen der Fahrzeit einzurechnen. Das Gleiche gilt von geringfügigen Zwischenpausen, in welchen ein Schiff zwischen zwei Reisen unbeschäftigt liegt.

Dagegen sind die Zeiten längeren Stillliegens der Schiffahrt nicht in die Fahrzeit einzurechnen.

§ 2.

Der in § 1 geforderte Nachweis ist durch Vorlage des vorgeschriebenen Dienstbuchs (Ziffer 4 B. lit. a b, und g des Schlußprotokolls zur revidirten Rheinschiffahrtsakte) zu erbringen. Erstreckt sich die Dienstzeit des Bewerbers auch auf die Zeit vor dem 1. April 1902, so ist auch das nach den früheren Vorschriften ausgestellte Dienstbuch vorzulegen.

Soweit nicht bereits im Dienstbuch durch Einträge derjenigen patentirten Rheinschiffer, bei denen der Bewerber gelernt oder im Dienst gestanden hat, beurkundet ist, daß derselbe während der vorgeschriebenen Zeit befahren und dabei die Führung des Ruders mitbesorgt hat, ist dieser Nachweis durch besondere Zeugnisse der patentirten Rheinschiffer, bei welchen der Bewerber gelernt oder in Dienst gestanden hat, zu erbringen.

Können auch solche Zeugnisse nicht beigebracht werden, so sind Zeugnisse anderer patentierter Rheinschiffer vorzulegen denen zuverlässig bekannt ist, daß der Bewerber die vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt hat. Auch diese Zeugnisse sollen mit tunlichster Genauigkeit die erforderlichen Angaben, insbesondere auch hinsichtlich der befahrenen Strecken und der Fahrzeit, enthalten

Die Vollziehung der nach vorstehendem erforderlichen Zeugnisse muß in Gegenwart eines öffentlichen Beamten geschehen und von diesem beglaubigt werden. Die Rheinschiffer haben bei ihrer Namensunterschrift mit anzugeben, unter welchem Datum, von welcher Behörde und für welche Stromstrecke ihr Patent erteilt ist.

§ 3.

Das Gesuch um Erteilung eines Rheinschiffer-Patentes ist der Ortspolizeibehörde des Wohnortes und in Ermangelung eines solchen derjenigen des letzten längeren Aufenthalts zu übergeben oder zu Protokoll zu erklären. Bei der Ortspolizeibehörde sind zugleich das Dienstbuch gegebenenfalls die nach § 2 zugelassenen Zeugnisse und das etwaige Abgangszeugnis einer Schifferschule einzureichen.

Das Gesuch muß die Stromstrecke angeben, für welche das Patent nachgesucht wird. Personen, welche in einem deutschen Rheinuferstaat weder Wohn- noch Aufenthaltsort haben und sich um ein Rheinschiffer-Patent bewerben wollen, haben ihr Gesuch mit den erforderlichen Nachweisungen einzureichen.

1. In Preußen bei dem Kgl. Regierungspräsidenten zu Köln.
2. In Hessen bei dem Großh. Kreisamt in Mainz.
3. In Baden bei dem Großh. Bezirksamt Mannheim.
4. In Bayern bei der Kgl. Regierung K. d. J. der Pfalz.
5. In Elsaß-Lothringen bei dem Kaiserl. Polizeidirektor in Straßburg.

Anträge auf Aenderung oder Erneuerung des Signalements (Artikel 17 der Akte) sind auch an den Rheinschiffahrts-Inspektor zu richten, der die Aenderung oder Erneuerung auf dem Patente vermerken wird.

Verlegt ein patentierter Rheinschiffer seinen Wohnsitz aus einem Uferstaat in den andern, so hat er sich persönlich oder schriftlich bei dem für den neuen Wohnort zuständigen Rheinschiffahrtsinspektor zu melden, welcher die Wohnsitzänderung auf dem Patente vermerken, in dem Schifferverzeichnis eintragen und der zur Patenterteilung zuständigen Behörde Anzeige erstatten wird.

§ 5.

An Stelle eines verloren gegangenen Patents kann ein neues Patent ausgefertigt werden, jedoch ist die Ungültigkeit des Verlorenen auszusprechen und die bezügliche Erklärung auf Kosten des Antragstellers in geeigneter Weise bekannt zu machen. Die zweite Ausfertigung ist ausdrücklich als solche zu bezeichnen und der Grund für deren Ausstellung mit anzugeben. Zur Erneuerung ist nur diejenige Behörde zuständig, die das erste Patent erteilt hat

§ 6.

Die auf Grund der bisher geltenden Bestimmungen erteilten Rheinschiffer-Patente bleiben, sofern sie nicht zurückgenommen werden oder erloschen sind, auch ferner in Kraft.

§ 7.

Die vorstehenden Bestimmungen finden auch bezüglich der nach Artikel 18 der revidierten Rheinschiffahrts-Akte erforderlichen Bescheinigungen für Schiffer der Nebenflüsse des Rheins und der Wasserstraßen zwischen dem Rhein und der Schelde entsprechende Anwendung mit der Maßgabe, daß die Zurücknahme der Bescheinigung gemäß Artikel 21 der Akte durch diejenige Behörde erfolgt, welche die Bescheinigung ausgestellt hat.

Mannheim, den 9. März 1905.

Großh. Bezirksamt — Polizeidirektion —
Schäfer.

Bekanntmachung.

Den Ankauf von Halbblutstuten betr.

Nr. 46298 I. **Der Ankauf** von dreijährigen Hannoverschen Halbblutstuten wird in diesem Jahre nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmung durch den technischen Referenten für Pferdezucht beim Gr. Ministerium des Innern bewirkt werden.

Die Anmeldungen der Bestellungen haben **längstens bis zum 1. Mai l. Js.** bei dem Bezirksamt zu erfolgen und müssen enthalten:

1. Name und Wohnort des Bestellers,
2. Eine Erklärung, daß der Besteller mit diesen Bestimmungen einverstanden und insbesondere die unter Ziffer VIII und IX derselben aufgeführten Verpflichtungen durch Ausstellung eines Reverses einzugehen bereit ist.

Die Bürgermeisterämter werden veranlaßt, dieses in geeigneter Weise zur Kenntnis der Pferdezüchter und Interessenten zu bringen und etwaige Anmeldungen **spätestens bis 1. Mai d. Js.** uns vorzulegen.

Mannheim, den 16. März 1905.

Gr. Bezirksamt:
Lang.

Bestimmungen

nach welchen im laufenden Jahre mit staatlicher Unterstützung dreijährige Halbblutstuten zum Ankauf und zur Verteilung gelangen.

I. Der Ankauf geschieht durch den technischen Referenten für Pferdezucht im Ministerium des Innern.

II. Die angekauften Stuten werden im Gesamten zum Selbstkostenpreis zuzüglich der Transport- und für das erste Jahr erwachsenden Versicherungskosten abgegeben; doch richtet sich die Klassifizierung und Bestimmung des Anschlagspreises des einzelnen Tieres nach dessen Qualität und Zuchtwert.

Der Ankaufspreis für eine Stute wird voraussichtlich etwa 1100—1300 Mk., der Transport je nach der Zahl der bestellten Tiere 50 bis höchstens 80 Mk. betragen, während die Versicherungskosten sich auf 1% Eintrittsgeld, 1% Transport- und 4% provisorische Prämie belaufen werden.

Die Preise verstehen sich loco Karlsruhe, wo die Stuten seitens der Besteller oder deren Beauftragten abzuholen sind.

III. Die vom Besteller gewünschte Farbe wird zwar beim Ankauf tunlichst berücksichtigt werden, doch ist der Besteller zur Abnahme der Stute auch dann verpflichtet, wenn die Lieferung eines Tieres von der gewünschten Farbe nicht möglich war.

Falls nicht alle Bestellungen berücksichtigt werden können, werden die ausfallenden Besteller durch den technischen Referenten des Großh. Ministeriums des Innern bezeichnet.

IV. Die Großh. Regierung trägt die Kosten des Ankaufs und bestreitet ferner vorschußweise den Ankaufspreis der Stuten. Ein Drittel desselben ist seitens der Besteller bezw. Uebernehmer innerhalb 14 Tagen nach der Uebernahme der Stute, das zweite Drittel ein Jahr und das letzte Drittel zwei Jahre nach der Uebernahme an die Kasse für Gewerbe, Landwirtschaft und Statistik zurückzuzahlen.

Für richtige Einhaltung der Zahlungstermine sind zahlungsfähige Bürgen und Selbstschuldner zu stellen.

V. Für tadellos gehaltene Stuten wird, wenn sie der Prämierungskommission bei Gelegenheit der Prämierungstagfahrten vorgeführt werden, je nach Befund ein Kaufpreisnachlaß gewährt, welcher im Jahre 1906 bis 10%, im Jahre 1907 bis 5% und nach Vorstellung der Stute mit einem zweiten Fohlen 4% des Uebernahmepreises der Stute betragen kann.

MARCHIVUM

VI. Die Verteilung bezw. Versteigerung erfolgt in Karlsruhe. Ort und Stunde der Verteilung bezw. Versteigerung wird den Bestellern durch das Bezirksamt rechtzeitig bekannt gegeben. Falls die Besteller nicht erscheinen, haben sie eine geeignete Persönlichkeit mit schriftlicher Vollmacht zu ihrer Vertretung bei der Verteilung bezw. Versteigerung zu entsenden. Erscheint der Besteller weder selbst, noch läßt er sich vertreten, so ist er verpflichtet, die ihm von dem Vertreter des Ministeriums zugewiesene Stute zu dem von jenem bestimmten Kaufpreis zu übernehmen.

VII. Die etwaige Versteigerung findet in folgender Weise statt:

1. Das erstmalige Ausgebot erfolgt zum Anschlagspreis der betreffenden Stute (s. Ziffer II.)
2. Der etwa sich ergebende Mehrerlös wird nach Maßgabe der Steigerungspreise an sämtliche Steigerer zurückvergütet, einen etwaigen Mindererlös haben dieselben nach dem gleichen Maßstabe zu ersetzen.
3. Jeder Besteller ist verpflichtet, sich an der Versteigerung maßgeblich seiner Bestellung zu beteiligen.
4. Die beiden letzten Tiere werden den durch die Versteigerung nicht versorgten Bestellern durch das Los zugewiesen.
5. Werden die Stuten im Versteigerungswege nicht sämtlich abgesetzt, so sind die übrig gebliebenen nach Maßgabe der Bestellungen von denjenigen Bestellern zu übernehmen, die bei der Versteigerung Stuten entweder nicht, oder nicht in bestellter Zahl erworben haben. Die Zuteilung geschieht in diesem Falle durch das Los und gilt als Kaufpreis der Anschlagspreis der betreffenden Stute.

VIII. Der Uebernehmer der Stute hat sich durch Revers zu verpflichten:

1. Die Stute kräftig zu ernähren und gut aufzuzüchten.
2. Dieselbe nicht, ehe sie drei Jahre alt geworden ist, zu beschlagen oder zur Arbeit zu verwenden.
3. Dieselbe spätestens im Alter von vier Jahren zur Paarung einem mit Staatsunterstützung gehaltenem Hengst gleicher Zuchtrichtung zuzuführen und dieselbe bis zum Eintritt der Zuchtuntauglichkeit zur Zucht zu verwenden.
4. Die Stute nur an badische Züchter, welche die die hier angeführten Verpflichtungen übernommen und auch dann nur mit Genehmigung des Großh. Ministeriums des Innern zu veräußern.
5. Die Stute in das vom Großh. Bezirkstierarzt geführte Bezirkszuchtregister bezw. wo eine Pferdezuchtgenossenschaft besteht, in das Zuchtregister dieser Genossenschaft eintragen zu lassen und vom Abfohlen, von einer Veräußerung oder einem Todesfall der Stute dem Großh. Bezirkstierarzte bezw. dem Vorstand der Zuchtgenossenschaft zwecks Eintrags in das betreffende Register Anzeige zu erstatten.
6. Die Stute alljährlich bis zum Eintritt der Zuchtuntauglichkeit der staatlichen Prämiierungskommission vorzuführen.

IX. Das Ministerium des Innern versichert die Stuten für die Zeit eines Jahres, vom Tage der Uebernahme durch den Besteller gerechnet, bei der badischen Pferdeversicherungsanstalt und übernimmt während dieser Zeit die Verpflichtungen des Versicherungsnehmers der Anstalt gegenüber. Die Kosten der Versicherung (Prämie) werden dem Kaufpreis (Uebernahmepreis) der Stute zugeschlagen. Für den Verlust einer versicherten Stute wird vergütet:

a. wenn dieselbe verendet ist, 80 % der Versicherungssumme,
b. wenn sie wegen gänzlicher Unbrauchbarkeit, oder infolge eines erlittenen Unfalls mit Genehmigung des Ministeriums des Innern getötet worden ist, 60 % der Versicherungssumme.

Dabei ist der Besitzer berechtigt, die etwa verwendbaren Teile des Pferdes für seine Rechnung zu verwerten.

Die vorbezeichnete Entschädigung wird von der Pferdeversicherungsanstalt an die Kasse für Gewerbe, Landwirtschaft und Statistik ausbezahlt und von letzterer zunächst zur Deckung der noch ausstehenden Kaufpreisraten verwendet, wodurch die Schuld des Uebernehmers an die Kasse für Gewerbe, Landwirtschaft und Statistik sich um den Betrag der gewährten Entschädigung vermindert. Uebersteigt die Entschädigung die Restschuld, so wird der Mehrbetrag den betreffenden Züchtern durch die Kasse für Gewerbe, Landwirtschaft und Statistik bar ausbezahlt.

Für nach Ablauf dieses einen Versicherungsjahres eintretende Schadenfälle kommt das Ministerium des Innern in keiner Weise mehr auf, und werden deshalb die betr. Stutenbesitzer in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam gemacht, die Versicherung noch vor deren Ablauf bei der badischen Pferdeversicherungsanstalt zu erneuern.

Dabei wird bemerkt, daß das Ministerium des Innern bereit ist, auf Wunsch der Stutenbesitzer an deren Stelle die Versicherung auf ein weiteres Jahr unter den gleichen Bedingungen, wie im ersten Jahre mit der badischen Pferdeversicherungsanstalt abzuschließen, in welchem Fall der betreffende Besitzer nicht genötigt ist, seinen übrigen versicherungsfähigen Pferdebestand ebenfalls zu versichern.

Der Uebernehmer, bezw. der Besitzer der Stute ist nach den Bestimmungen der badischen Pferdeversicherungsanstalt für die Zeit, während welcher die Stute bei der Anstalt versichert ist, ferner verpflichtet:

1. der Stute sorgfältige und gute Behandlung zu Teil werden zu lassen;
2. bei dem wahrnehmbaren Eintritt einer Erkrankung oder Verletzung der Stute sofort einen geprüften Tierarzt zur Behandlung beizurufen und das Pferd nach dessen Anordnungen ausgiebig und auf eigene Kosten behandeln zu lassen;
3. von dem Verenden oder Verunglücken der Stute spätestens innerhalb 24 Stunden dem Großh. Bezirkstierarzt Anzeige zu erstatten, welch' letzterer diese Anzeige auf kürzestem Wege dem Großh. Ministerium des Innern übermittelt.

Bis zum Eintreffen des Bezirkstierarztes, welcher je nach Lage des Falles nach eigenem Ermessen eine Sektion vornimmt, oder in Fällen, bei denen eine solche unnötig erscheint, einen eingehenden Befundbericht an Ort und Stelle aufnimmt, muß der Kadaver des verendeten Pferdes unverändert bleiben. Die Kosten der Sektion können dem Besitzer zur Last gelegt werden;

4. die Stute dem Großh. Bezirkstierarzt auf dessen Verlangen zu jeder Zeit vorzuführen.

X. Wenn die Pferdeversicherungsanstalt die Zahlung der Versicherungssumme wegen eigenen Verschuldens des Stutenbesitzers infolge Nichterfüllung der unter Ziffer IX genannten Verpflichtungen verweigert, wird seitens des Ministeriums des Innern von dem zu entrichtenden Kaufpreis keinerlei Nachlaß gewährt.

Im Falle ferner die im Vorstehenden unter Ziffer VIII und IX aufgeführten Verpflichtungen von dem jeweiligen Besitzer der Stute nicht eingehalten werden, kann derselbe außer zur ganzen oder teilweisen Rückzahlung der erhaltenen Kaufpreisnachlässe und etwaigen Staatsprämien zur Entrichtung einer Konventionalstrafe bis zu 80 Mk. angehalten werden.

Bekanntmachung.

Das Vermieten von Schlafstellen betr.

Nr. 4.7481. Nachstehend bringen wir die Bestimmungen der Schlafstellenordnung (O.-V. Vorschrift vom 10. November 1904) wiederholt zur öffentlichen Kenntnis.

Wir weisen insbesondere darauf hin, daß die ausgestellten Schlafraumzettel nur für den angemeldeten, auf dem Zettel bezeichneten Raum gültig sind, daß demnach Neuanmeldung auf der Polizeiwache des Reviers zu erfolgen hat, sobald durch andere Einteilung der Zimmer oder Umzug eine Aenderung stattfindet. Ebenso ist Anzeige zu erstatten, sobald eine Vermehrung der Zahl der ursprünglich angemeldeten Schlafgänger erfolgen soll. **Bei derartigen Aenderungen ist bei der neuen Anmeldung der bisher gültig gewesene Schlafraumzettel auf dem Polizeirevier abzugeben.**

Die vorgeschriebene Anmeldung des Ein- und Auszugs der Schlafgänger auf dem Meldeamt (§ 2 der Schlafstellenordnung) genügt nicht als Anmeldung des Schlafraumes.

Die nach § 2 Abs. 2 der Schlafstellenordnung erforderlichen Schläferverzeichnisse sind in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei E 6, 2 hier im Druck erschienen und können von dort bezogen werden. 5697

Mannheim, den 20. März 1905.

Großh. Bezirksamt V.
Levinger.

§ 1.

Wer Schlafstellen gegen Entgelt vermietet, hat vor Beginn dieses Gewerbebetriebes auf dem Polizeirevier, in dem seine Wohnung gelegen ist, hiervon unter Angabe der Zahl und des Geschlechts der aufzunehmenden Schlafgänger und der für sie bestimmten Räumlichkeiten Anzeige zu erstatten. Eine Vermehrung der Zahl der Schlafgänger, eine Verminderung der für dieselben bestimmten Räumlichkeiten und eine Ueberlassung anderer Räumlichkeiten an dieselben sind in gleicher Weise vorher zur Anzeige zu bringen.

Die erstmalige Aufnahme von Schlafgängern darf erst erfolgen, nachdem eine polizeiliche Besichtigung der in Aussicht genommenen Schlafräume stattgefunden hat und dem Vermieter hierüber eine Bescheinigung (Schlafraumzettel) zugestellt worden ist.

Der Schlafraumzettel ist in jedem Schlafraum dauernd auszuhängen.

§ 2.

Der Ein- und Auszug jedes Schlafgängers ist nach Vorschrift der Meldeordnung (Ortspolizeiliche Vorschrift vom 23. Dezember 1901) binnen drei Tagen anzumelden.

Außerdem hat der Vermieter ein Verzeichnis über die von ihm beherbergten Schläfer zu führen, in welches die Vor- und Zunamen und die Heimat der Schläfer, sowie der Tag des Einzugs und Auszugs einzutragen ist.

§ 3.

Der Vermieter hat für Erhaltung der Reinlichkeit, Sitte und Ordnung in seinem Hause zu sorgen.

Die Schlafräume sind ausreichend zu lüften und täglich zu reinigen.

Die darin befindlichen Betten und anderen Ausstattungsgegenstände sind stets reinlich zu erhalten und nach Bedarf zu erneuern.

§ 4.

Bei Aufnahme von Schlafgängern muß dem Vermieter für sich und seine Familien- und Haushaltungsangehörigen eine genügend große Wohnung, sowie die Möglichkeit der Trennung der für diese bestimmten Schlafräume nach Geschlechtern und für jedes der Angehörigen über 12 Jahren, bezw. für zwei solcher Angehöriger unter 12 Jahren je ein Bett zur Verfügung bleiben.

Küchen, Arbeitsräume, Werkstätten u. dergl. dürfen nicht als Schlafräume vermietet werden.

§ 5.

Der Vermieter oder Angehörige desselben dürfen nicht mit Schlafgängern im gleichen Zimmer schlafen. Ausnahmen sind mit besonderer Genehmigung der Ortspolizeibehörde hinsichtlich erwachsener Personen zulässig.

§ 6.

Räume, zu welchen man nur durch Wohn-, Schlaf-, Arbeitsräume oder Küchen des Vermieters oder seiner Angehörigen gelangen kann, dürfen nicht an Schlafgänger vermietet werden.

§ 7.

Das Vermieten von Schlafstellen an Personen beiderlei Geschlechts außer an Eheleute oder Eltern und Kinder unter 10 Jahren, ist nicht gestattet.

§ 8.

Die als Schlafstellen vermieteten Räume müssen gedielt und heizbar sein und unmittelbar ins Freie führende, zum Öffnen eingerichtete, stehende Fenster mit einer lichtgebenden Gesamtfläche von 1/12 der Bodenfläche besitzen.

Auf den Kopf der in einem Raum übernachtenden Personen muß eine Bodenfläche von 4 qm und ein Luftraum von mindestens 10 cbm entfallen.

§ 9.

Die Schlafräume müssen von innen verschließbar und die an Schlafgängerinnen vermieteten Räume außerdem innen mit Türriegeln versehen sein.

§ 10.

Jedem Schlafgänger ist ein besonderes Bett, eine Sitzgelegenheit, ein besonderes Wasch- und Trinkgefäß, und ein eigenes Handtuch zur Verfügung zu stellen.

In jedem Schlafraum muß ein mit Wasser gefüllter Spucknapf stehen, der jeden Morgen zu entleeren, zu reinigen und frisch mit Wasser zu füllen ist.

§ 11.

Den Schlafgängern ist — sofern ihnen nicht ein besonderer Abort zur Verfügung steht — die Benützung der Aborträume des Vermieters zu gestatten.

§ 12.

Den Schlafgängern ist zu gestatten, sich auch nach der Arbeitsstunde in dem Schlafraume aufzuhalten.

§ 13.

Den Polizei- und Medizinalbeamten, Bau- und Wohnungskontrolleuren, den von den Polizeibehörden beauftragten Personen, sowie den Beauftragten der städtischen Armenpflege, ist jederzeit der Zutritt in die Schlafräume zu gestatten und auf Verlangen das Schlafgängerverzeichnis vorzulegen.

§ 14.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift werden an Geld bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft.

§ 15.

Diese ortspolizeiliche Vorschrift tritt am 1. Januar 1905 an Stelle der ortspolizeilichen Vorschrift vom 28. November 1874 in Kraft.

Auf die an diesem Tage bereits bestehenden Schlafstellen findet diese Vorschrift ebenfalls Anwendung.

Die vorgeschriebene Anzeige hat in diesem Falle bis längstens 15. Januar 1905 zu erfolgen.

Bekanntmachung.

Nr. 11146 I. Das Auf- und Abschlagen der anläßlich der Frühjahrs- und Herbstmesse wie des Weihnachtsmarktes im laufenden Jahr zur Aufstellung kommenden städtischen Meßbuden, sowie das Einräumen derselben nach beendigten Messen und dem Markte in den Zeughausspeicher, soll im Submissionswege vergeben werden. 30000/19

Angebote hierauf, welche für das ganze Geschäft in runder Summe und getrennt für die Messen wie den Markt zu stellen sind, wollen bis längstens

Dienstag, den 28. ds. Mts., vormittags 8 Uhr,

verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, auf Zimmer Nr. 6 des alten Rathauses abgegeben werden.

Pläne und Bedingungen können daselbst in der Zeit von 8—9 Uhr vormittags eingesehen werden.

Mannheim, 16. März 1905.

Bürgermeisteramt:
Ritter.

Scheib

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau der Gewerbeschule in C 6 sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden die **Betonarbeiten für Decken, Treppen und Fußböden** (ca. 10,000 qm Decken, 80 qm Treppen, 1 Eisenbetonkuppel im 1 Stock [illegible]).

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Mittwoch, 5. April l. J., vormittags 11 Uhr

auf unserem Bureau N 1, 9 Zimmer Nr. 19 einzureichen, wo auch Angebotformulare gegen Ersatz der Umdruckkosten abgegeben werden und die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt.

Zeichnungen und Auskunft im Baubureau C 7, 1. 30000/106

Mannheim 21. März 1905.

Städtisches Hochbauamt.
Perrey.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 1050. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim gelegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Philipp Friedrich Thomas Schwab**, der **Josephina Schwab** minderjährig, des **Julius Schwab**, minderjährig, und der **Margaretha Schwab**, minderjährig, alle daher, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Mittwoch, 29. März 1905, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen B 4, 2 in Mannheim versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Dezember 1904 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Mannheim, Band 212, Heft 33, Bestandsverzeichnis I. 54883

Lagb.-Nummer 4184, Flächeninhalt 1 ar 66 qm Hofraite Lit. Q 7, 7.

Hierauf steht ein dreistöckiges Wohnhaus mit Seitenbau und Keller, nebst angebautem Abort.

Schätzung 85,000 Mk.

Hierzu Zubehörstücke im Gesamtwert von 1922 Mk.

Mannheim, 31. Januar 1905.

Großh. Notariat III als Vollstreckungsgericht:
Dr. [illegible]

Ueberall bekannt und beliebt als bestes

Husten-Linderungsmittel

sind Bücking's gel. gesch.

Isländischmoos-Bonbons

Pake 20 Pfg.

Nur allein zu haben im

Schokoladenhaus C. Unglenk

Q 1. 3, Breitestrasse,
K 1, 5a. Bernhardushof

Weitere Verkaufsstelle G 6, 3.

Konkursverfahren.

Nr. 2340. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kolonialwarenhändlers Karl Ludwig Kunz hier, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußverteilung, durch Gerichtsbeschluß vom 21. ds. Mts. aufgehoben.

Mannheim, 22. März 1905.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts II.
Mohr.

Konkursverfahren.

Nr. 2341. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Spezereihändlers Andreas Kilian in Mannheim, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß vom 21. dss. Mts., aufgehoben

Mannheim, 22. März 1905.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts II.
Mohr.

Verein chemischer Fabriken in Mannheim.

Wir beehren uns hiermit, zu der **ordentlichen General-Versammlung** der Aktionäre unserer Gesellschaft auf

Samstag, 15. April 1905, vormittags 11½ Uhr

in unser Central-Bureau, Käferthalerstraße Nr. 250 hier ergebenst einzuladen. 3784

Die **Gegenstände der Tagesordnung** sind:

1. Vorlage der Bilanz und des Geschäftsberichts mit entsprechenden Anträgen.
2. Bauvorlage.
3. Absolutorium.
4. Wahlen von Mitgliedern des Aufsichtsrats und der Revisions-Kommission.

Die Besitzer auf Namen eingeschriebener Aktien, welche verhindert sind, in dieser Versammlung persönlich zu erscheinen, werden ersucht, sich durch einen stimmberechtigten Aktionär mittelst Vollmacht vertreten zu lassen. Die Besitzer von auf Inhaber lautenden Aktien werden gemäß § 15 der Statuten ersucht, ihre Aktien gegen Bescheinigung **spätestens bis Dienstag 11. April 1905** bei der **Direktion der Gesellschaft** oder bei einer der nachstehend bezeichneten Stellen:

Rheinische Creditbank, Abteilung Oberrheinische Bank in Mannheim,
Bank für Handel und Industrie in Darmstadt,
Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M.,
Frankfurter Filiale der Deutschen Bank in Frankfurt a. M.,
Württembergische Vereinsbank in Stuttgart,
Filiale der Württembergischen Vereinsbank in Heilbronn
oder **bei einem Notar**

zu hinterlegen und nach § 15 der Statuten eine Eintrittskarte zur General-Versammlung in Empfang zu nehmen.

Die Bilanz per 31. Dezember 1904, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Geschäftsbericht des Vorstandes und des Aufsichtsrats liegen gemäß § 263 des H.-G.-B. auf dem **Bureau der Direktion** zur Einsicht der Herren Aktionäre bereit.

Mannheim, den 23. März 1905.

Der Aufsichtsrat:
Dr. Adolf Clemm,
Vorsitzender.

Badische Assecuranz-Gesellschaft Akt.-Ges.,

Mannheim.

In der heute stattgehabten ordentlichen General-Versammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1904 auf

M. 62.50 per Aktie

festgesetzt und gelangt dieselbe von

Freitag, den 24. März 1905

ab bei den Herren 55850

H. L. Hohenemser & Söhne, Mannheim

gegen Rückgabe des Coupons No. 20 zur Auszahlung.

Mannheim, den 23. März 1905.

Der Aufsichtsrat:
Victor Lenel.

EINE
JEDE
MUTTER,
die für das Wohl ihrer Kinder besorgt ist, muss

„TUTULIN"

im Hause haben, denn **Tutulin** nimmt unter den heutigen diätetisch **Nährmitteln** unstreitig eine hervorrag. Stelle ein.

Ein chemisch reines **Pflanzeneiweiss** ohne jedwede Beimengung ist **Tutulin** von höchstem Nährwert, leicht verdaulich, geruch- und geschmacklos und daher angenehm und leicht zu nehmen. **Nahrhaft, kräftigend, nervenstärkend u. appetitanregend** für Magen- u. Darmleidende, Nervenschwache, Rekonvalescenten etc. besonders zu empfehlen. Für kranke u. gesunde **Kinder** ein Nähr- u. Kräftigungsmittel **allerersten Ranges**. — Für Krankenhäuser unentbehrlich, dürfte **Tutulin** auch in keinem Haushalt fehlen! Von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlen. Zu haben in den Apotheken u. Drogenhandl. Haupt-Depot für Baden und Pfalz: 55430

Friedrich Böckel in Mannheim, Friedrich Karlstr. 3.

Glacé-Handschuhe werden gereinigt, gefärbt und andere ersetzt. 54756

Pfälz. Dampffärberei u. Reinigungsanstalt
F 1, 7. Fr. [illegible] G 3, 1.

A. Bernstein

N 4, 13 **Kunststrasse** N 4, 13

empfiehlt

Geschäftsbücher sowie Drucksachen

jeder Art,

sämtliche **Kontorutensilien**,

reichhaltige Auswahl in 53008

Bogen- und Rollen-Zeichenpapieren, Lichtpauspapiere und Pausleinen.

Hermann Herth

J 1, 7 Breitestrasse **J 1, 7**

Grosses Lager in

Uhren, Goldwaren, Trauringen und Geschenk-Artikeln etc.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Mitglied des allgemeinen Rabatt-Spar-Vereins.

Hektographen-Masse

pro Kilo Mk. 2.35.

Das Ausgiessen wird mit 50 Pfg. berechnet.

Zu beziehen durch die

Expedition d. General-Anzeigers

Eigentümer Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Franz Kircher. — Druck und Vertrieb: Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.